

Inhaltsverzeichnis

Vorwort		2
Regatten	Mittwochswettfahrten 2006	4
	24-Stunden-Wettfahrt	10
	Regattaerfolge der Longo Mai	14
	Bürgermeisterpokal	14
Fahrtensegeln	Baltic Sprint Cup 2006	18
	Fahrtenspiegel	34
	Testfahrt mit "ASY Teamwork"	35
Jugendsport	Jugendkreismeisterschaften	37
	Kutter Sommertörn 2006	40
	Bericht der Jugendabteilung	46
	Anker auf Regatta	50
	Termine der JA	52
	Ergebnisse Opti-Regatten	53
	Erwachsenen Jollengruppe	54
	Bilderseite "Jugendarbeit in der MSK"	55
Vorstand	Wachwechsel im MSK-Vorstand	56
Aktuelles	Postkarte Katharina Poser	58
	Lust auf Sportbootführerschein	59
	Kurse	60
Kurzmitteilungen	Grenzerlaubnisschein überflüssig	62
	ASY Teamwork	63
Bücherecke		64
Mitgliederbewegungen	Nachruf Manfred Lenke	65
	Vorstellungen	66
	Tabelle	74
Kochecke		77
Terminplan		78
Impressum		80

Liebe Seglerinnen und Segler, liebe Freunde des Segelsports,

„Am richtigen Ort zur richtigen Zeit“, „Nach dem Segeln ist vor dem Segeln“ oder auch andere Weisheiten fallen mir zum bevorstehendem Winterhalbjahr ein. Aber zuerst ein kleiner Rückblick!

Wer in diesem Sommer im Juli die Segelferien nutzen konnte, hatte sicherlich eine der schönsten und wärmsten Ferien. Wir konnten - wie in der Südsee - im Badezeug segeln, wenn der Wind es zuließ. Ansonsten musste man motoren und sich im Fahrtwind erfrischen. Das Baden fiel einem nicht schwer, weil die 20° C- Grenze weit überschritten wurde. Einfach traumhaft.



Viel Spaß und Spannung gab's beim German Sailing Grand Prix Kiel 2006 auf der Kieler Förde. Groß und Klein gaben sich ein Stelldichein. Auch dies wurde in diesem Jahr des öfteren bei der MSK beobachtet. Z. B. bei den Kreismeisterschaften mit gemeinsamem Stegfest. Eine gelungene Veranstaltung. Danke allen Helfern.

Nach dem obigen Motto hat der Veranstaltungsausschuss wieder ein abwechslungsreiches Winterprogramm zusammengestellt. Einige Highlights: Wandertag 4. Nov., Stiftungsfest 11. Nov., Vortrag „Aussegeln“ von zweifrei.de 1. Dez., Weihnachtsfeier Hiev Rund 8. Dez., die weiteren Termine bitte dem Terminplan entnehmen.

Unser Verein lebt mit und von dem ehrenamtlichen Einsatz unserer Mitglieder! An dieser Stelle sage ich nochmals unserem ausscheidenden 2. Vorsitzenden Rolf Müller herzlichen Dank für die uns erbrachte Mitarbeit und wünsche Ihm für die Zukunft alles Gute. Außerdem gilt mein Dank allen Helfern im Vereinsleben, die dazu beigetragen haben, dass WIR die MSK sind.

Mit den besten Wünschen für die „SEGELFREIE ZEIT“

Holger Scheidler

MARCKMANN **K**
G

YACHTLAGERUNG

Halle und Freiland

YACHTZUBEHÖR

Abt. Yachtwerft



24226 HEIKENDORF
Körügen 9
Telefon/Fax 0431/24 1343

Möltenorter Mittwochswettfahrten

Auch in 2006 waren wieder zehn Mittwochswettfahrten angesetzt, beginnend mit dem 18. Mai und endend mit dem 7. September, und wieder war die Beteiligung gut. Insgesamt nahmen 45 Boote an den Wettfahrten teil, davon hatten sich 29 regulär angemeldet, die anderen wurden als „Tagesgäste“ geführt, die bei uns auch willkommen sind. Sogar in die Gruppe 5 „Jollen“, die eher vorsorglich für gelegentliche Interessenten eingerichtet ist, gab es einmal einen Teilnehmer. Thomas Katscher von der SVK, der mit seiner FIRST SMILE sonst immer dabei war, hatte in der letzten Wettfahrt sein Boot nicht zur Verfügung, und so erschien er mit einem 420-er am Start. Dafür gab es keinen Preis, aber hier gibt es eine besondere Erwähnung.

Die Wettfahrten begannen mit einer Riesenflaute. Kein einziges von 27 gestarteten Booten schaffte in der ersten Wettfahrt die rechtzeitige Rückkehr. Das hatte es noch nie gegeben.

Auch die zweite Wettfahrt begann flau, doch kam dann ein leichter rettender Wind auf. Nur vier Boote waren „verhungert“, aber die Zielcrew auf dem Feuerschiff musste lange warten, bis um 20: 41 Uhr das letzte Boot ins Ziel kam.

Die weiteren Wettfahrten hatten gute, teils hervorragende Bedingungen. Das

Wetter war in Ordnung. Auch als der Supersommer im August mal Pause machte, war es Mittwochs immer trocken.

Im Anschluss an die Wettfahrten gab es stets einen Imbiss, im Wechsel beim HYC auf dem Feuerschiff und bei der MSK im Vereinsheim. Den Krögern sei hiermit herzlich gedankt.

Nach der zehnten Wettfahrt war die Siegerehrung im MSK-Heim mit folgenden Preisen:

Gruppe 1

1. Preis: PIA DE LUX

2. Preis: JUST FOR SAIL

Gruppe 2

1. Preis: TRINE

2. Preis: FIRST SMILE

Gruppe 3

1. Preis: BRIC A BRAC

2. Preis: RONJA

Gruppe 4

1. Preis: ASGARD

2. Preis: CARAMBOLAGE

Die besten MSK-Boote waren:

Gruppe 1 JALAPENO mit A. Bremert, 4. Platz von 7.

Gruppe 2: CONCUBINE mit F. Krupinska, 4. Platz von 6.

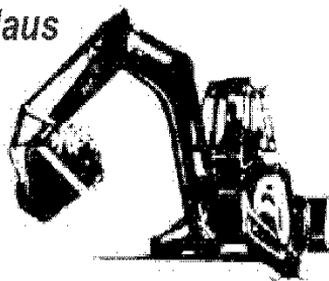
Gruppe 3 TIWANA mit W. Kemlein, 4. Platz von 7.

Gruppe 4 AQULIA mit G. Lubitz, 3. Platz von 8.

Unter diesen Booten werden die vereinsinternen Preise des Saisonbesten vergeben. Die betreffenden Boote brauchen nicht zu den Gewinn-

HANS BARRA Straßen- und
Tiefbau seit 1958

- ▶ *Kellerabdichtungen + Hausanschlüsse*
- ▶ *Sohlplatten und Fundamente*
- ▶ *Containerdienst • Kanalisation*
- ▶ *Asphaltierungs- und Pflasterarbeiten*
- ▶ *Rohrpressungen + Kernbohrungen*
- ▶ *Reparaturen rund um's Haus*



24226 Heikendorf • Korügen 11

 **04 31 / 24 11 69**

www.hans-barra-tiefbau.de

Ist die Not am größten - ist BARRA am nächsten!

nen ihrer Gruppe zu gehören, aber sie sollten doch deutlich im vorderen Teil der Tabelle zu finden sein. Das ist in diesem Jahr nur bei der AQUILA von G. Lubitz der Fall, der auf dem Stiftungsfest einen „Preis des Saisonbesten“ erhält.

Vereinsintern wird auch in jedem Jahr der von der Sparkasse Kreis Plön gestiftete „Beständigkeitspreis“ verliehen für das MSK-Boot, das am beständigsten an den Wettfahrten teilgenommen hat. Oft musste früher das Los entscheiden, wenn mehrere Skipper „gleich beständig“ waren. Das ist in diesem Jahr nicht der Fall. Der einzige MSK-Skipper, der in diesem Jahr an allen zehn Wettfahrten teilgenommen und (abgesehen von der ersten Wettfahrt) sie regulär beendet hat, teils auch als Einhandsegler, war Max Hoof mit der CLEOPATRA. Der Preis wird auf dem Stiftungsfest übergeben.

Die Auswertung erfolgte in diesem Jahr erstmals mit dem neuen Programm „velum NG“. Das klappte gut, aber das Tabellenbild sieht etwas anders aus als früher. Außerdem ist keine Wertung „Über alles“ möglich.

Abschließend wenden wir uns mit einem Appell an die Skipper. Richtet euer Verhalten auf dem Wasser so ein, dass nicht nur ihr selbst, sondern auch die anderen Segler Spaß an dieser schönen Veranstaltung haben und auch behalten. Im Zweifelsfall sollte

man eher defensiv segeln. Schließlich geht es bei uns nicht um Meisterschaftspunkte. Die ehrgeizigen Regattafüchse müssen damit rechnen, dass der andere ein nicht besonders regelkundiger Feierabendsegler ist. Und die Feierabendsegler sollten akzeptieren, dass Regattafüchse nicht gerne zurückstecken, wenn sie Wegerecht haben.

Der Anlass für diesen Appell sind zwei Carambolagen in der fünften Wettfahrt. Protestverhandlungen sind oft schwierig, alle Parteien fühlen sich im Recht und der genaue Hergang ist bisweilen aus den Zeugenaussagen nicht rekonstruierbar. In diesem Fall gab sich der Schiedsrichter Christian Hoof viel Mühe, doch haben drei von den vier beteiligten Booten anschließend die Teilnahme an den Wettfahrten beendet.

Der Schiedsrichter weist besonders auf die Regel 14 „Berührungen vermeiden“ der Wettfahrtregeln hin. Danach muss auch ein Wegerechtboot ausweichen, sobald klar ist, dass das andere Boot sich nicht frei hält oder keinen Raum gibt. Wenn es Berührung mit Schaden oder Verletzung gibt, so kann auch das Wegerechtboot bestraft werden.

Wenn es also knallt, so kann sich das Wegerechtboot nicht darauf berufen, es habe das „Manöver des letzten Augenblicks“ eingeleitet. Vielmehr war dann dieser letzte Augenblick bereits

verstrichen und es war eher das „Manöver des zu späten Augenblicks“. Das Wegerechtboot hätte rechtzeitig ausweichen müssen und hätte dann allerdings protestieren können.

Der Schiedsrichter will künftig alle Fälle

von Berührung mit Schaden als Protest der Wettfahrtleitung zur Verhandlung bringen, auch wenn von den Parteien selbst kein Protest eingelegt wurde oder keine rote Flagge gezeigt wurde.

Arnold Oberschelp

**Bootservice:
Wir machen das!**

MARX
TECHNIK ENTDECKEN



YAMAHA
Webasto
Standheizung

VDO KIENZLE
Eberspächer



Ihr kompetenter Partner wenn es rund ums Boot geht.
Große Ausstellungs- und Gebrauchtmotorenauswahl

Unsere Hotline: 04 31- 53 59 80

Faluner Weg 32 · 24109 Kiel-Mettenhof
Fax: 04 31-5 35 98 24 · E-mail: Marx-Kiel@Marx-Technik.de

**TAXI
HEIKENDORF**

☎ (0431) 2 46 00 + 2 46 66 + 24 25 26

Gisela Dreyer + Uwe Gerecke
Bügelsäge 9 · 24226 Heikendorf

Tag- und Nachtdienst, Stadt-, Nah- und Fernfahrten, Krankenfahrten
Kleintransporte, Material- und Kurierfahrten.

Kleinbus bis 8 Personen

Regatten

HYC-MSK: Möltenerer Mittwochwettfahrten 2006

Gr 1	BOOTSNAME	CLUB	YST	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	5.WF	6.WF	7.WF	8.WF	9.WF	10.WF	G-PKTE
1	PIA DE LUX	SVFr	91	[DNF]	4	1	1	[4 (2)]	1	1	[4 (2)]	[5 (2)]	2	10
2	JUST FOR SAIL	YCS	91	[DNF]	1	3	[4 (2)]	1	2	2	[4 (2)]	2	[3 (2)]	11,5
3	FEO	WVM	92	[2 (2)]	[DNF]	2	[4 (2)]	[4 (2)]	3	4	2	1	1	13
4	JALAPENO	MSK	94	[DNF]	[DNF]	[5]	3	2	4	3	3	4	[3 (2)]	19
5	GNARALOO	MSK	88	DNF	3	[6 (2)]	2	DSQ	[5 (2)]	[5 (2)]	[4 (2)]	[5 (2)]	3 (2)	31
6	TINA TROI X	WVM	91	DNF	2	[6 (2)]	[4 (2)]	[4 (2)]	[5 (2)]	5 (2)	1	5 (2)	3 (2)	33
7	LONGO MAI	MSK	94	[2 (2)]	5	4	[4 (2)]	[4 (2)]	[5 (2)]	5 (2)	4 (2)	2	3 (2)	35,5
Gr 2														
1	TRINE	SVK	99	[DNF]	[2]	1	1	[5]	[2]	1	1	1	1	6
2	FIRST SMILE	SVK	99	[DNF]	[1]	[2]	2	1	1	2	[3]	2	[4 (2)]	9
3	TIME & TIDE	HVC	99	[DNF]	3	[5]	3	3	[4]	4	2	[4 (2)]	2	17
4	CONCUBINE	MSK	98	[DNF]	[DNF]	4	[DSQ]	2	5	3	4	[4 (2)]	[4 (2)]	23
5	ANJINSAN	MSK	99	[DNF]	[5 (2)]	3	4	4	3	[5 (2)]	[5 (2)]	4 (2)	4 (2)	28
6	VINGA	SVK	97	[DNF]	[5 (2)]	6	5	6	6	[5 (2)]	[5 (2)]	3	3	29
Gr 3														
1	BRIC A BRAC	YCRM, ASV	102	[2 (2)]	[4]	[3]	1	1	1	2	1	1	[3]	7
2	RONJA	SVK	105	[DNF]	[3]	1	[2]	[3]	2	1	2	2	1	9
3	LILLE Ö	SCB	102	[DNF]	[6]	[6 (2)]	[4]	2	3	3	3	4	2	17
4	TIWANA	MSK	104	DNF	1	2	3	4	[7 (2)]	[5 (2)]	[7 (2)]	3	[6 (2)]	20
5	MANATI	MSK	104	[DNF]	2	4	[6]	6	5	[5 (2)]	4	5	[6 (2)]	26
6	FLYING KANGAROO	SVK	105	[DNF]	5	[6 (2)]	4	5	[DNF]	4	5	[7 (2)]	4	27,5
7	HILLUSCHA	WSG NOK	102	[DNF]	[7]	5	[7]	7	4	[5 (2)]	6	6	5	33
Gr 4														
1	ASGARD	YCLy	115	[DNF]	[1]	1	[7 (2)]	1	1	[7 (2)]	1	1	1	6
2	CARAMBOLAGE	SVK	110	[DNF]	[2]	[3]	1	2	2	1	2	2	[3]	10
3	AQUILA	MSK	114	[DNF]	[7 (2)]	2	2	[8 (2)]	3	4	3	3	[6]	17
4	TABU	SVK	109	[DNF]	[DNF]	[8 (2)]	3	4	4	2	[DSQ]	4	2	19
5	MATARENGI	MSK	113	[2 (2)]	4	4	4	[5]	[5]	3	5	[6]	4	24
6	CLEOPATRA	MSK	108	[DNF]	[5]	[6]	5	3	[6]	5	4	5	5	27
7	JAN MAAT	OSVE	114	[DNF]	[7 (2)]	5	6	6	[7]	6	6	[7]	7	36
8	ALCYONE	TO	109	DNF	3	DSQ	[7 (2)]	7	[8 (2)]	[7 (2)]	[8 (2)]	8 (2)	8 (2)	44

2) Yacht did not participate in this race.

richter kiel

Bei uns können Sie
sich eine

SCHEIBE

abschneiden lassen:

Maßgeschneiderte
Bootscheiben aus
PLEXIGLAS GS und
MAKROLON und vieles
andere mehr

Adolf Richter GmbH

Bunsenstr. 2a
24145 Kiel-Wellsee
Tel. 04 31 / 7 17 95 - 0

SB-Fachmarkt

Mo.-Fr. 7.00 -17.00

Sa. 7.30 -12.00

„24“-Stunden-Segeln 2006

Vor zwei Jahren hatten wir Flaute, vor einem Jahr Sturm, und nun Fußball-Weltmeisterschaft. Es war nicht abzusehen gewesen, dass sich unsere Skipperbesprechung mit dem Viertelfinale Deutschland-Argentinien überschneiden würde.

Aber das Regattakomitee von MSK und WVM wurde mit dieser patriotischen Notlage fertig. Es wurde ein großer Fernseher in das MSK-Vereinsheim gestellt und die Skipperbesprechung erst begonnen, nachdem der Jubel über das Elfmeterschießen verklungen war. Die Wettfahrt wurde dann ausnahmsweise als 23-Stunden-Segeln um 21 Uhr gestartet.

Beim Start der Wettfahrt gab es einen Schuss-Unfall. Und zwar wurde mit der Startpistole der Zipfel des WVM-Standers getroffen. Aber sonst waren die Bedingungen hervorragend und hätten eine bessere Beteiligung verdient gehabt. 19 Boote waren am Start. Zwei Boote schafften nicht die rechtzeitige Rückkehr, aber im nächsten Jahr wird wieder eine Stunde mehr für das Segeln zur Verfügung stehen.

Von der MSK nahmen nur drei Boote

an der Wettfahrt teil: Die CONCUBINE von Frank Krupinska (1.Preis Gruppe 1), die TIMBERLEG von Jan „Mecki“ Sperber (1.Preis Gruppe 3) und die MATARENGI von Arnfried Reimers (3. von 5 in Gruppe 4). Die TIMBERLEG gewann auch den Preis der Kieler Volksbank für die größte berechnete Meilenzahl.

Die CONCUBINE wollte (zum vierten Mal und damit endgültig) den Etmal-Preis für die genaueste Ankunft gewinnen.



Regattastart

nen. Aber sie kam drei Sekunden zu spät. Dadurch verpasste sie den Preis und durch die fälligen Strafpunkte auch den sonst schon sicheren Preis der Kieler Volksbank. Aber im nächsten Jahr kann es Frank ja wieder versuchen.

Das Regattakomitee sieht mit Sorge, dass die Beteiligung an dieser Wettfahrt sehr gering ist. Das liegt



Arnold „beschießt“ den WVM-
Stander

sicherlich auch daran, dass die Anzahl der interessanten und konkurrierenden Wettfahrten jährlich zunimmt, während die Anzahl der Wochen im Jahr stagniert. Vielleicht spielt auch eine Rolle, dass sich das 24-Stunden-Segeln aus dem Fördecup zurückgezogen hat, nachdem es dort ungerechterweise herabgestuft worden ist.

Es ergeht deshalb der Aufruf, sich wieder an dieser traditionsreichen Wettfahrt mehr zu beteiligen, um sie zu erhalten.

Arnold Oberschelp

Reisebüro Richter
Inh. Maren Richter

***Ob Schneeballschlacht, ob Wasserski,
hier liegt der Katalog für Sie!***

**Gerne informieren wir Sie in unserem Reisebüro !
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Maren Richter, Anja Lenz, Ruth Saß

24226 Heikendorf – Am Schmiedeplatz 2 – Telefon 0431/24640

Regatten

MSK 24-Stunden Segeln 2006 WVM									
Ergebnisliste Start: Möltenort 30.06.06 20:00 Ziel: Möltenort 01.07.06 18:00 bis 20:30									
Gruppe:	1								
BootsName	NachName	Club	YZ	Strecke	GM	ETmal	BerM	Platz	SonderPreis
CHIVAS	Erhard	Transmare	98		5,3	5,3	4,33	dnf	
				Start-Wtf-					
CONCUBINE	Krupinska	MSK	98		129,7	116,55	95,18	1. Preis	(20:00:03)
				Start-Mar-Wtf-Str-Mar-Ziel					
MOULIN A VENT	Rövensthal	SVK	88		61,5	61,5	45,1	dnf	
				Start-Loh-					
SPONTAN	Schunke	WVM	96		115,7	115,7	92,56	2. Preis	(18:22:24)
				Start-Bag-Wtf-Slm-Str-					
Gruppe:	2								
COPIA	Ellermann	SKWB	99		125,9	125,9	103,87	2. Preis	(19:15:25)
				Start-Mom-Dmp-Mom-Wtf-Str-Wtf-Ziel					
ENTFRUSTER	Schuldt	WVM	102		111,3	111,3	94,61	3. Preis	(18:28:19)
				Start-Mom-Wtf-Slm-Wtf-Str-Ziel-					
FIRST SMILE	Katscher	SVK	99		127	127	104,78	1. Preis	(19:03:51) /1 schnellste Yacht, Marst. Pr.
				Start-Mar-Str-Mar-Ziel-					
KISMET	Petersen	WVM	99		123	110,53	91,19	4. Preis	(20:00:16)
				Start-Mar-Wtf-Bag-Str-					
Gruppe:	3								
ALBERTINA	Rust	Uni Kiel	107		106,2	106,2	94,7	3. Preis	/ 3 Goldene Mitte (Abw:0,61) (19:37:26)
				Start-Mar-Wtf-Slm-Str-Wtf-Ziel-					
BUMSBOJE	Fröhling	MVSH	106		105,5	105,5	93,19	4. Preis	(18:54:00)
				Start-Mar-Eck-Slm-Ziel-					
EARL-GREY	Kutzner	WVM	107		93,8	93,8	83,64	6. Preis	(18:23:27)
				Start-Bag-Hhf-Str-Ziel-					
FLYING KANGAROO	Pinnow	SVK	105		112,3	100,91	88,3	5. Preis	/ 4 Distanzpreis (bis Spb.) (20:00:10)
				Start-Spb-Mar-Wtf-Str-Wtf-Ziel-					
SATORI	Piert	WVM	106		120,9	120,9	106,8	2. Preis	(19:05:13)
				Start-Sby-Wtf-Slm-Wtf-Str-Ziel-					
TIMBERLEG	Sperber	MSK	108		121	121	108,9	1. Preis	/ 2 Kieler Volksbank (19:32:07)
				Start-Mar-Wtf-Dmp-Str-Dmp-Wtf-Str-Ziel-					
Gruppe:	4								
AURIGA	Meifert	WVM	111		104,8	104,8	96,94	1. Preis	(19:14:44)
				Start-Mom-Wtf-Slm-Ziel-					
CHRISTIANA	Lampart	Seg. Uni Kiel	113		102,1	102,1	96,14	2. Preis	(19:01:08)
				Start-Mom-Wtf-Dmp-Wtf-Str-Ziel-					
JAN MAAT	Schädlich	OSVE	114		87,8	87,8	83,41	4. Preis	(18:15:51)
				Start-Mar-Bag-Mar-Bag-Ziel-					
MATARENGI	Reimers	MSK	113		99,9	99,9	94,07	3. Preis	(18:02:13)
				Start-Mar-Wtf-Dmp-Str-Wtf-Str-Ziel-					
SUUTJE	Abel		116		65,8	65,8	63,61	5. Preis	(18:23:47)



RAPP
SERVICE MARITIM



KNOP & MESSERSCHMIDT

Rettungsinseln Schlauchboote Rettungswesten
Autorisierte Wartungsstelle für Rettungsinseln der

Hersteller:

**DSB • TVB • AUTOFLUG • ZODIAC • BOMBARD
PRO SAVER • AVON • KADEMATIC / ARIMAR
SECUMAR / DSB • OCEAN • bfa marine • PLASTIMO
RFD DUNLOP / BEAUFORT • LIFEGUARD • WALDEN**

sowie für Rettungswesten der Firmen:

**KADEMATIC • SECUMAR • AVON • SOSPENDERS
ZODIAC • PRO SAVER • AUTOFLUG • bfa marine**

Fachwerkstatt für
Schlauchbootreparaturen

Bofort Germany GmbH
Betrieb Kiel
Eckernförder Str. 163
Tel. 0431 / 5 43 73

Bofort Germany GmbH
Betrieb Hamburg
Winsbergiring 8
Tel. 040 / 675 096-0

Verkauf • Service • Miete

Regattaerfolge der „SY Longo Mai“

Die „Longo Mai“ von Thomas Jung erringt den 1. Platz über alles beim HSH Nordbank Blue Cup (Kiel-Kopenhagen) und ebenfalls den 1. Platz in der KDY-Trophy (Kopenhagen-Kiel) in der ORC II. Außerdem belegt die „Longo Mai“ den 5. Platz in ihrer Gruppe beim Baltic-Sprint-Cup (Stavanger-Göteborg-Aarhus-Kopenhagen-Adlergrund-Warne-münde) (siehe Bericht).

Bürgermeisterpokal und Otto-Schütt-Pokal

Bürgermeister Sönke Jändling hat der MSK auf dem Stiftungsfest am 15. November 1997 einen Preis gestiftet, der seit dem Herbst 1998 in einer „Wettfahrt um den Bürgermeisterpokal“ ausgesegelt wird.

Bei der Ausgestaltung der Ausschreibung stand der Gedanke im Vordergrund, dass es ein Preis für alle Segler im Hafen sein sollte, unabhängig von einer Vereinszugehörigkeit, und dass es ein nicht allzu ernster Abschluss der Saison sein sollte, vor Absegeln und Aufslippen.. So tauchte die Idee einer Familienwettfahrt auf, ohne „bunte Tücher“ (Spi), die außerdem durch Bonuspunkte (für die Beteiligung von Junioren und Senioren) aufgelockert werden sollte. Weil durch die inzwischen gut eingeführten Mittwochswettfahrten zwei der früher

üblichen Seewettfahrten (um die Saisonmitte) weggefallen waren und die anderen beiden Seewettfahrten (nach und von Eckernförde) zu Geschwaderfahrten ohne Punktwertung geworden waren, sollte die Wettfahrt als „Familienseewettfahrt“ gese-gelt werden, wobei in einer zweiten Gruppe, der „Seewettfahrt“, Skipper segeln, die keine Familie zusammen-kriegen. Der zeitliche Rahmen lässt allerdings keine „richtige“ See-wettfahrt wie früher (ca. 20 Seemeilen und ein ganzer Tag) zu. Als vereins-interner Preis wurde ferner der seinerzeit für die Wettfahrt nach Eckernförde vom MSK-Gründer Otto Schütt gestiftete Familienpreis reakti-viert für die beste reine MSK-Crew bei der Wettfahrt.

Im vorigen Jahr hatte ein Riesenflaute die Verteilung der Pokale verhindert. Nur ein Boot, die FEO, schaffte es ohne Motor wieder zur Ziellinie, allerdings mit stundenlanger Verspä-tung, In diesem Jahr legten wir vor-sorglich einen Teil der Bahn in die Innenförde gelegt, um ggfs. eine Bahn-verkürzung vornehmen zu können. Ein anderer Grund war, dass es am Tag zuvor kräftig gestürmt hatte, so dass weiter draußen noch eine ziemlich familienfeindliche Welle stand. So ging es nur bis zur Tonne 4 vor Wendtorf und dann zurück. Die neue Bahn fand durchaus Anklang, aber eine Bahn-verkürzung war keineswegs nötig. Eher wäre eine Bahnverlängerung durch eine weitere Runde „vor der

Regatten

Haustür“ zwischen Kitzberg und Adler angebracht gewesen. Bereits nach 89 Minuten war die FEO wieder im Ziel, das letzte Boot nach 132 Minuten.

Am 16. September 2006 um 13 Uhr waren insgesamt 13 Boote am Start, davon 9 in der Familienseewettfahrt und 4 in der Seewettfahrt.

Nach den Wettfahrten fand im MSK-Vereinsheim die Auswertung statt. Den Bürgermeisterpokal gewann Familie Gebhard mit ASGARD, den Otto-Schütt-Pokal Familie Figge mit GAMMEL DANSK. Sieger bei der See-

wettfahrt war H.-P. Strepp mit FEO. Die Ergebnistabelle ist beigefügt. Für die jeweils ersten drei Boote gab es einen Erinnerungspreis.

Leider konnte von der Heikendorfer politischen Prominenz niemand teilnehmen. Das künftige „Amt Schrevenborn“ verhinderte das durch dringende Termine und nahm den Politikern auch die Gelegenheit, die „Lammhaxe“ zu genießen, für die wir Roswitha und Harald Bliemeister herzlich danken. Aber im nächsten Jahr gibt es wieder eine Wettfahrt um den Bürgermeisterpokal.

Arnold Oberschelp

Familienseewettfahrt um den Bürgermeisterpokal und Seewettfahrt								
Familienwettfahrt		BOOTSNAME	STEUERMANN/-FRAU	BOOTSTYP	CLUB	YST	GES.ZEIT	BER.ZEIT
1	Kreis	ASGARD	Gebhardt, Jan	Monarch 606		115	01:46:57	01:33:00
2	467	RASMUS	Meincke, Jens	Maxi 999	MSK	106	01:40:51	01:35:08
3	Grinde	GAMMEL DANSK	Figge, Norbert	Grinde	MSK	110	01:46:32	01:36:51
4	GER 3957	ANJINSAN	Drichelt, Uwe	Dehler 34	MSK	102	01:39:03	01:37:06
5	G 6	O-NASS-IS	Müller, Rolf	Faurby 363	MSK	98	01:39:57	01:41:59
6	112	CLEOPATRA	Hoof, Max	H-Boot	MSK	110	01:52:34	01:42:20
7	687	LEVEVIS	Scheidler, Holger	Dehler 31	MSK	105	01:47:38	01:42:30
8	GER 1962	TIMBERLEG	Sperber, Jan	Solus 29	MSK	112	01:57:30	01:44:55
9	GER 3135	LIEKEDEELER	Börgmann, R./Lehmkuhl, J.	IF-Boot	MSK	116	02:12:20	01:54:05
Statistik: gemeldet: 9, gestartet: 9, gewertet: 9								
Seewettfahrt								
PL	SEGELNR	BOOTSNAME	STEUERMANN/-FRAU	BOOTSTYP	CLUB	YST	GES.ZEIT	BER.ZEIT
1	GER 3	FEO	Strepp, H.-P.	8mR		92	01:29:19	01:37:05
2	GER 5427	LONGO MAI	Jung, Thomas	Comfortina 35		96	01:33:34	01:37:28
3	83	JONATHAN	Golldack, Rolf	Bavaria 890		111	01:48:38	01:37:52
4		TEAMWORK	Wolfram, André	Jeanneau 36 Sunshine	MSK	98	01:38:42	01:40:43
Statistik: gemeldet: 4, gestartet: 4, gewertet: 4								
Bürgermeisterpokal: ASGARD								
Otto-Schütt-Pokal: GAMMEL DANSK								

Regatten



Hanna und Norbert Figge (SY Gammel Dansk)



Jan Gebhard (SY Asgard) und Heidi Klausner vom Regattakomitee

Bilder vom Fam. Pokal und der Bürgermeisterregatta Sept. 2006



Dr. Dieter Strepp (SY Feo)



Der Tisch mit den Pokalen

Fit durch Herbst & Winter

Heißer Rabe

- Eine gelungene Frucht-kombination aus leckeren Säften!
- Fruchtsaftgehalt: Mind. 97%
- Ohne Alkohol!
- Mit Vitamin C
- Heiß geliebt an kalten Tagen!



Reformhaus Dr. Engmann

Inh. Gesa Pekrun
Dorfstr. 6
24226 Heikendorf
Tel: 0431/24 87 2 15



Reformhaus

natürlich gesund leben



Service

Beratung

Montage

Lutz Becking & Ingo Jensen | Am Hafen | D-24235 Laboe

Tel.: +49(0)4343-42 40 66 | Fax: +49(0)4343-42 40 67 | E-Mail: info@becsen.de

Bootskranungen bis 20 t Riggservice Mastentransporte Yachthydraulik
Neuboot-Auslieferung Gebrauchboot-Refit Winterlagerarbeiten
Sommer- und Winterlager (Halle und Freilager) Bootsbauarbeiten und Reparaturen
Sttzpunkthndler FSE Tauwerk

Service rund ums Boot

ehemals KNIERIM-Werft Laboe

www.becsen.de

Baltic Sprint Cup 2006 – ein Erlebnis!

von Thomas Jung

In Stavanger, sw-Norwegen, startet der Baltic Sprint Cup 2006, eine Regatta in 4 Etappen über Göteborg an der schwedischen Westküste, Aarhus/Jütland, Kopenhagen rund Bornholm nach Warnemünde. Der Veranstalter hat ein zeitlich enges Paket geschnürt, vorgesehen sind 12 Tage einschließlich der Preisverleihungen mit Party in den jeweiligen Etappenhäfen. Gemeldet haben 32 Schiffe, von denen es nur eine Yacht nicht schafft, rechtzeitig in Stavanger zu sein. Immerhin beträgt die Anreise ab Kiel bereits ca. 435 sm.

an der Landspitze Tungenes, etwa 7 sm nw-lich von Stavanger, wieder zusammen. Die großen Yachten (mit einem GPH von 560 und kleiner) wie „Uca“, „Tutima“, „Passage“ in der Flaute mit „Gaylord“, „Xtrafun“, Norddeutsche Vermögen und uns: der „Longo Mai“, einer Comfortina 35, kleinstes und rechnerisch langsamstes Schiff des Wettbewerbs. So kann es eben geschehen, wenn vorne im Feld der Wind einschläft. Irgendwann kommt bei Tungenes dann doch eine Brise auf, und das gesamte Feld fährt wieder los. Nur die „Tutima“, eine schnelle DK 46, nicht; ein Mann geht tauchen und befreit sie von einem großen Büschel Seegrass und Algen. Anschließend zieht auch die Tutima standesgemäß an den kleineren Booten vorbei.



Segler in Stavanger

Nach dem Start liegt die Flotte von 33 teilnehmenden Yachten des BSC 2006 am 1.7.2006 gegen Mittag

Es sind noch etwa 245 sm bis zum ersten Etappenziel, das die Wettfahrtleitung direkt vor den Stadthafen „Lilla Bommen“ von Göteborg gelegt hat. Diese Ziellinie wird noch für angespannte Nerven und Diskussionen sorgen.

Zunächst aber müssen die Yachten die norwegische Südwestküste entlang und dann Richtung Ost auf die Kreuz gegen östliche Winde.

Bis zum ersten Abend auf See bleibt die „Longo Mai“ mit 4 bis 5 Konkurrenten aus Gruppe 2 in Sichtweite. Unser Motto als kleinstes Schiff „je-

der, den wir noch sehen, der hat gegen uns verloren“ ist natürlich nur rechnerisch gemeint und scheint vorübergehend aufzugehen. Gewertet wird in 2 Gruppen nach ORC, und wir sind in der Gruppe 2 mit einem GPH von 649,7 gerade noch teilnahmeberechtigt, denn es war ein maximaler GPH von 650 vorgegeben. Unser erstes Ziel als eine von nur wenigen reinen Fahrtenyachten, die sich am BSC gegen eine große Gruppe von Racern und Cruiser/Racern beteiligt, ist es, nicht als letztes Schiff anzukommen. Rechnen können wir bei der Distanz von 252 sm bis Göteborg nicht unbedingt mit der Erfüllung dieses Traums, aber wir wollen engagiert segeln.

Die differenzierte 3-tägige Wetterprognose, die die Wettfahrtleitung allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt hat, gibt einige Rätsel auf. Soll man wegen einer angekündigten Winddreher mit Südtendenz in die Jammerbucht fahren oder bleibt man zunächst unter der norwegischen Küste? Die Konkurrenz trifft – wie wir später erfahren – unterschiedliche Entscheidungen. Wir bleiben, was man auf Regatten eigentlich nicht soll, etwa in der Mitte des Skagerrak, verlieren in der Nacht alle anderen Yachten aus den Augen und wissen mit der Morgendämmerung nicht mehr so recht, wie wir im Vergleich zum restlichen Feld stehen. Der Wind nimmt im Laufe des Tages mal zu, dreht etwas, nimmt wieder ab, so wird das Kreuzen nicht langweilig.

Die Tonne Skagens Rev ist eine Marke, die wir an Steuerbord zu lassen haben. Als kleinste Yacht hat man uns verpflichtet, beim Passieren von Skagens Rev eine kurze Mitteilung auf eine Sprachbox der Wettfahrtleitung zu sprechen. Auch von den Schnellen und aus der rechnerischen Mitte der Teilnehmer sind einige Yachten entsprechend ausgeguckt worden. So will die Wettfahrtleitung den Überblick behalten, wo wir stehen und ob wir das Zeitlimit für den Zieleinlauf in Göteborg wohl werden einhalten können. Am Horizont identifiziert Eckhard gelegentlich Konkurrenten, wo die anderen Mitsegler an Bord der „Longo Mai“ nicht mehr als Schemen einer Segelyacht wahrnehmen.

Für einige unserer Crewmitglieder ist die Etappe (bsc- interner Code für Etappe ist „leg“) von Stavanger nach Göteborg die erste längere Fahrt auf See, mit für die kleinen Yachten zumindest zwei Tagen und zwei Nächten auf See. Bernd hat sich nicht vorstellen können, dass und wie man bei (gefühlten) 45 Grad Schräglage Kaffee kocht, zur Toilette geht, schläft und isst. Der gesamte Körper muss sich umstellen auf das Leben in Wachen von 4 Stunden, mit wenig Schlaf, aber auch wenig aktiver Bewegung. Die Zusammenarbeit an Bord zwischen den weniger Erfahrenen und den „Alten Hasen“ klappt hervorragend. Noch kommt es eher auf taktische Entscheidungen und aufmerksames Segeln an als etwa auf rasante Spinnaker-



Wir wünschen „unseren“ Teilnehmern am
DaimlerChrysler North Atlantic Challenge
Anne Bonny · Aquis Granus · Gundel G.
Haspa Hamburg · Norddeutsche Vermögen
Peter von Danzig · Peter von Seestermühe
Carina · Tanassa · Walroß · Zukunft

Faber + Münker

Gute Reise + Viel Erfolg!

Segelmacher Faber + Münker · Lauenburger Str. 23 · 24113 Kiel

Fon: 04 31 / 68 73 70 · Fax: 04 31 / 68 51 05 · info@faber-muenker.de · www.faber-muenker.de

www.freilauf-rad.de
Ihr Fahrradladen in Heikendorf



Stevens • Fahrradmanufaktur • Koga Miyata
Gudereit • Cycle Wolf • VauDe • Agu Sport

FREILAUF

Dorfstraße 17 • Heikendorf
Tel. (0431) 77 777

manöver.

Nördlich der Jammerbucht begleitet uns an einer schäumenden Stromgrenze eine Schule Große Tümmler (oder waren es Delphine?). Eine Viertelstunde lang tauchen ca. 40 Tiere unter der „Longo Mai“ hinweg, kehren um und schließen wieder auf. Das Spiel beginnt erneut. Wir sind schwer beeindruckt, was die Natur uns an Eleganz und Schönheit bietet.

Am Abend des 3. Juli 2006 sind wir an der schwedischen Küste, wo wir uns bei dem Leuchtturm Trubaduren in die Schären einfädeln müssen. Eine längere Flaute teilen wir uns mit der Baltic 41 „Gaylord“, die irgendwann im Laufe des Nachmittags von weiter nördlich kommend bei uns aufgetaucht war. Wir haben also jedenfalls die Chance, nicht berechnet Letzter zu werden, denn auch die Gaylord muss uns kräftig Zeit vergüten.

In den schwedischen Westschären gibt es bei Nordkurs etwas Wind, und gegen unseren Widerstand läuft uns die Gaylord weg. Werden wir doch Letzter nach gesegelter Zeit? Und das auf den letzten 10 von 252 Meilen? Etwa 4 Meilen vor der Ziellinie, die wir natürlich als Wegpunkt im GPS gespeichert haben, segelt Gaylord am frühen Morgen einige Kabellängen in Lee voraus. Wir sehen im Morgengrauen bei fast schon aufgehender Sonne vor der Silhouette von Göteborg überraschend weitere Segel im Dunst. Wer

kreuzt schon morgens um 4 Uhr vor einer Großstadt, wenn nicht andere Wettfahrtteilnehmer des Baltic Sprint Cup? Wir hatten aber außer der „Gaylord“ seit mehr als 24 Stunden keinen Konkurrenten mehr gesichtet. Mit leichter Brise kommen wir zu unserer Freude schnell auf und mögen unser Glück kaum fassen: vor uns liegen greifbar nah die neue TUI, eine Bashford 41, die X-37 Xtrafun, eine X 412 und eine nagelneue X 35, und wir kommen weiter auf!

Dann zeigt sich: die anderen liegen wirklich, nämlich vor Anker. Mit gesetzten Segeln. Niemand von denen schafft es mehr, den aus dem Trollhättan-Kanal stehenden Strom bei sehr schwachem Wind auszusegeln. Nach einer Stunde vergeblicher Versuche, irgendeinen Weg durch den Strom zu finden, den die anderen etwa nicht entdeckt hatten, ankern auch wir. Die Interpretation treibender Enten oder der Schwimmrichtung von Quallen durch Eckhardt für geheime Wege durch den Strom dicht an der Küste entlang hilft uns nicht weiter. Nur die X-35 „Expresso“ segelt stundenlang eisern hin und her, kommt aber auch nicht voran.

Die Ziellinie ist nach 252 sm direkten Kurses für diesen kleinen Pulk Yachten laut GPS etwa 0,7 sm entfernt und doch unerreichbar. Die „Xtrafun“ erhält später einen Sonderpreis für das Boot, das am Längsten vor der Ziellinie angeankert hat; für ihren Skipper Horst und

seine Crew nur ein schwacher Trost.

Gegen 07.00 Uhr morgens am 4.7.06 gibt es etwas mehr Wind, alle Yachten gehen Anker auf und kommen doch noch im Abstand weniger Minuten (deutlich) vor dem Timelimit durchs Ziel. Später gibt es heftige Diskussionen unter den betroffenen Yachten, dass die Wettfahrtleitung das Ziel nicht mitten in den Strom hätte legen sollen. Es fehlte wohl die Konsultation eines Ortskundigen, mit Blick von oben auf die Seekarte sah die Planung sicher perfekt aus.

Das Timelimit wird uns noch den Rest des BSC verfolgen, besonders auf Leg 2 von Göteborg nach Aarhus an der Küste Jütlands. In jedem der Etappenhäfen sind nämlich Siegerehrungen und Parties geplant, auch die Startzeiten für die Legs stehen schon lange vorher fest. Nur so lässt sich eine Langstreckenregatta mit mehreren Zwischenstopps vom Format des BSC organisatorisch umsetzen. Für jedes Leg muss eine Mindestgeschwindigkeit kalkuliert werden, die dann Grundlage für ein Timelimit ist. Und auch nur 3 Knoten Schnitt können bei Flaute unerreichbar sein, wie schon viele Segler vor uns leidvoll erfahren haben.

Im königlich-schwedischen Yachtclub von Langedrag wird am Abend des 4. Juli gefeiert. Die Schweden fahren Lachs und Nudelsalat in ungeahnten

Mengen auf, es werden die Preise verliehen und: die Fussball-WM fordert ihren Tribut. Mit Hilfe eines Beamers betrachten ca. 150 deutsche Segler das Spiel der Klinsmänner gegen Argentinien. Ein Teil von ihnen legt in nicht immer angenehmer Weise (fast) alle nationalistischen Hemmungen ab.

Die „Longo Mai“ kommt berechnet auf einen sehr guten 4. Platz in Gruppe 2; wie weit dieser auch dem Pech der in der Flaute vor dem Ziel verhungerten Konkurrenz geschuldet ist, weiß von uns niemand. So ist es eben mit dem Segeln nach Verrechnungsformeln wie ORC Club. Sieger bei den Großen wird die JV 41 „Inshallah“, in unserer Gruppe der Kleinen die X 442 „Emil Reiseschwein“.



Start leg 2 vor Göteborg

Am Mittag des 5. Juli ist dann Start zu leg 2: auf nach Aarhus. Zunächst aber heißt es warten, denn so recht hat sich noch kein Wind entwickelt. Die Sonne tut ihr Bestes, die Ausbreitung von Hautkrebs in Nordeuropa weiter zu fördern. Wir schwitzen. Irgendwann wird doch gestartet, bei Schwachwind, und die großen Yachten wie immer im ersten Start, 10 m vorneweg vor den Kleinen der Gruppe 2.

Es geht nach Süden durch die Schären, der Leuchtturm Trubaduren ist an Backbord zu passieren. Das gelingt uns nur knapp, denn der Wind ist wieder entschwunden, wir treiben mehr als dass wir segeln. Es kommt zum ersten Regattabaden, wobei der Versuch, eine Yacht von ca. 6 Tonnen Gewicht mit zwei Mann im Wasser schiebend auf ein regattarelevantes Tempo zu beschleunigen, nur einige Minuten anhält. Mehr als knapp ein Knoten Speed für etwa 30 sec. waren nicht drin (ob die Wettfahrtregeln das erlaubten, war uns wegen Überhitzung egal). Die Distanz nach Aarhus beträgt „nur“ 163 sm; bei der Steuermannsbesprechung vor dem Start sah die Wettfahrtleitung trotz drohender Flaute keine Möglichkeit, ggf. die Bahn effektiv zu verkürzen. Offenbar fehlten die logistischen Mittel dafür; insgesamt erschien der Aufwand, den die Sponsoren noch ein Jahr zuvor finanziert hatten, ökonomisch deutlich zurückgefahren.

Und so kommt es, wie es nicht kommen sollte: schwache Brise wechselt

sich mit gut segelbarem Wind ab, um dann wieder zur Flaute zu mutieren. Das Timelimit vor Aarhus am 6. Juli um 18.00 Uhr kommt schneller näher als wir dem Ziel. Deutlich schneller. So geben wir südlich von Hjelm auf, als wir in Windfeldern mit max. 3 kn kreuzen, jetzt aber rechnerisch einen Schnitt von 8 kn unmittelbar bis ins Ziel benötigt hätten.

Ein knappes Dutzend Schiffe musste mit uns aus Zeitgründen die Segel streichen, einige hätten nach knapp 30 Stunden Segeln nur noch ein paar Minuten bis eine gute Stunde bis ins Ziel benötigt. Aber die finishing line war ja bereits geschlossen. Wir machen in Aarhus direkt vor dem alten Zollhaus fest, umgeben von LKW, Trailern und geteerten Parkplatzflächen. Die Infrastruktur hinsichtlich Duschen, Wasser und Strom muss für diesen Liegplatz ambulant errichtet werden. Auch bei Dixieklos und Containern gibt es Innovation, zumindest im Stil. Dass die gut 30 Yachten gern Landstrom hätten, schien einige Verantwortliche überrascht zu haben, aber irgendwann ist die Energie aus der Steckdose dann da. Die Segler der „kleinen Schiffe“ kommen wegen der engen Zeitplanung teils während, teils erst nach dem Festessen. Das ist ziemlich unglücklich, ebenso wie das enge Time-limit insgesamt wieder zu Debatten unter den Seglern führt.

Eine Rockgruppe müht sich im alten Zollhaus von Aarhus redlich, Segler zum Tanzen zu bringen; die meisten

Pflanzenverkauf und Blumenfachgeschäft



Garten- und Landschaftsbau

Gartenneuanlagen und -umgestaltung
Erstellen von Gartenteichen, Setzen von Sichtschutzzäunen
Heikendorf, Hammerstiel 2, (Gewerbegebiet), Tel. (0431) 24 3368

KLAUS GESCHE

Gärtnermeister

**Ihr Partner für
Beratung, Verkauf und Service**

Fachbetrieb und
Service aller Fabrikate

Autohelm-Essing
Service-Depot

Händler für:
SIMRAD
FERROPILOT
ELNA
SAILTRON
DANTRONIK
MÖHRER
PHILIPPI
MASTERVOLT
u. v. A



Friedrichsruher Weg 125 · 24159 Kiel

*Leute mit Dachschaden
sind uns recht!*

Telefon (0431) 24 20 01
Möltenorter Weg 14 · Heikendorf

BUSCH
DACHDECKEREI
BAUKLEMPNEREI · FASSADENBAU

ziehen es aber vor, an dem warmen Sommerabend draußen zu stehen, Bier zu trinken und alles mögliche (wie zum Beispiel das „richtige“ Timelimit und ihre dann mutmaßlichen Positionen) zu besprechen. Direkt vom Schiff auf die Tanzfläche, ohne ernstlichen zeitlichen Puffer, das funktioniert dann doch nicht so richtig.

Wir werden also mit dnf und der Maximalpunktzahl von 17 gewertet. Nach Platz 4 beim ersten leg im Ergebnis also deprimierend, aber unsere Stimmung ist angesichts des genialen Sommerwetters und der ungebrochen guten Atmosphäre auf der „Longo Mai“ fast ungetrübt. Es liegen ja auch noch zwei legs vor uns.....Die „Uca“ gewinnt mit großem Vorsprung, in Gruppe 2 liegt „Emil Reiseschwein“ wieder vorn, während der Großteil dieser Gruppe vor dem Ziel verhungert ist.



Wikingerparty in Aarhus

Am Start zu leg 3 von Aarhus nach Kopenhagen ist richtig Wind, und zwar aus südöstlicher Richtung fast von vorne. Reffen, kleine Genua setzen, Vollzeug: alle Optionen werden an Bord besprochen, und gespannt achten wir darauf, was die Konkurrenz an Segeln setzt. Wir entscheiden uns für unsere große Genua und ein Reff im Groß. Das erweist sich für uns als richtig. Einige X-Yachten fahren mit deutlich zuviel Tuch letztlich nicht ernstlich schneller als wir. Aber, so unser Eindruck, X-Yacht-Segler reffen sowieso nicht, wie uns auf dieser und der nächsten Etappe einige Sonnenschüsse vereinzelter X-Yachten nur unter Groß und Genua, also ohne Spi, eindrucksvoll vorgeführt wird. Die Wetterfrösche haben in ihrer Vor-



Start vor Aarhus

hersage (die liebevoll in der auf Englisch durchgeführten Steuermannsbesprechung immer wieder mit „weather report“ übersetzt wird) leider

Wir führen auf über 1000 m² Gartenmöbel



Gartenmöbel



Romantische
Gartenmöbel
von MWH.



Teakmöbel



Gitterstahlrohrmöbel

Gefertigt aus Eisen,
einem natürlichen,
umweltfreundlichen
Material. Sorgfältige
Verarbeitung in handwerklicher
Tradition. Wertbeständig und
wetterfest.
Mehr in unserer Ausstellung



schröder

BAU- + GARTENMARKT

Korügen 7 · 24226 Heikendorf
Tel. (0431) 241302 + 242603

Sicherheit hat einen Namen.

Gute Beratung ebenfalls:

Reinhard Kraehnke, Thorsten Melson

Dorfstraße 17, 24226 Heikendorf

Telefon (0431) 241944, Telefax (0431) 242948

kraehnke_melson@provinzial.de, www.provinzial.de/kraehnke.melson

PROVINZIAL

Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Versicherung der Sparkassen

nicht nur rechtsdrehenden Wind prognostiziert, sondern auch im Zielgebiet Sund: Flaute. Deshalb ist erstmals die Bahn verkürzt worden, das Ziel liegt jetzt an der Nordostküste Seelands vor Hornbaek, also ca. 80 sm statt der 103 sm bis Kopenhagen wie ursprünglich vorgesehen. Bedauerlicherweise haben die Wetterleute recht behalten. Der Wind nimmt bereits ab, bevor wir an der Nordspitze von Samsö vorbei sind, und er dreht südlicher. Es wird ausgerefft, der Gennaker gesetzt, wieder geborgen und wieder mit Genua gesegelt. Um uns herum gehen Spinnaker herauf und werden nach Winddrehern wieder geborgen, bis sich das Feld in der Abenddämmerung

weiter auseinanderzieht und wir nur noch vereinzelt Positionslichter wahrnehmen. Auch wir sind mit Setzen und Bergen von Spinnaker in etwas schwä-



Hafenszene in Kopenhagen



Racer „Tutima“ bei Flaute

cherem, aber noch gut segelbarem Wind beschäftigt. Hinzu kommt eine kabbelige See und ein kleines Sperrgebiet mit unbeleuchteten Seezeichen nördlich von Hundested, das wir umfahren müssen. Die letzten Meilen mit weiter abnehmendem Wind kommen wir gerade noch im Morgenlicht über die Ziellinie. Der Wettfahrtsleiter Alan Green an Bord eines kleinen Motorbootes empfängt uns mit einem englisch freundlichen „well done“ nach dem Zieldurchgang. Es sind jetzt noch ca. 25 sm bis Kopenhagen. Nach fünf Meilen Segeln bei leichter Brise ist totale Flaute. Die Wetterleute hatten recht behalten, und die Bahnverkürzung war eine goldrichtige Entscheidung. Wir dieseln noch einige



Siegfried Hackbarth
Stakendorfer Tor 4 · 24217 Schönberg
fon + fax 04344 - 2342
www.schilder-schoenberg.de

DER GRAVEUR

POKALE · ZINN · EHRENPREISE

Dipl.-Ing. Ralf Hanke

Ingenieur für Schiffbau
und Schweißtechnik

Tel: 0170 / 2 857 857

Werkstatt:
Korügen 9
24226 Heikendorf

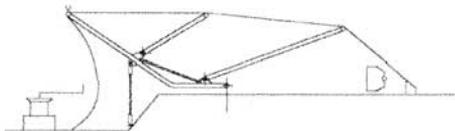
www.artemetall.de

Design in Edelstahl

Planung

Konstruktion

Ausführung



Yachtbeschläge
Balkongeländer

Treppengeländer
Vordächer

Ziergitter
Zäune



REIFENHANDEL PENNER
Inh. THOMAS HARDER

Holzoppelweg 33
24118 Kiel

Fon: 0431 / 54 45 85
Fax: 0431 / 54 73 88

info@reifen-penner.de
www.reifen-penner.de



Café Fährhuus Möltenort

Bäcker Schlüter

Laboer Weg 34 · 24226 Heikendorf
Telefon 04 31/24 13 79

Stunden bis in den Hafen und machen vor der Hauptsponsorbank fest. Diesmal halten alle Yachten – der Bahnverkürzung gedankt – das Time-limit ein.

In Kopenhagen haben die Crews



SY „Anita“ aus Litauen und ein dän. Teilnehmer

erstmal während des BSC vergleichsweise viel Zeit. Die Crew der „Longo Mai“ geht Samstagabends Essen; dabei besprechen wir die Ergebnisse. Gesamtsieger dieses legs wird die „kleine“ Dufour 40 racing „Chaos Quarante“, bei den Großen liegt die Inshallah wieder vorn. Diesmal sind wir 6. in Gruppe 2 und 10. über alles geworden. Erstaunlich und erfreulich, weil jedenfalls genug Wind war zum Segeln für alle, wir also nicht nur Flautenprofiteure sind. Offenbar haben wir unsere Comfortina 35 „Longo Mai“ mit ihren Dacronsegeln

gegen viele modernere Yachten recht gut gesegelt. Die Durchschnittsgeschwindigkeiten für die 80 sm des leg 3 liegen zwischen 10,9 kn der „Uca“ des Herrn Murmann (die eigentlich eine Gruppe für sich hätte darstellen können, so konkurrenzlos war sie nach Größe und gesegelter Zeit), den 6,86 kn der „Longo Mai“ und 5,55 kn des langsamsten Schiffs.

Da macht dann auch das Feiern am Sonntagabend, verbunden mit Preisverleihung und dem Endspiel der Fußball-WM, ordentlich Spass. Und nach wie vor ist hochsommerliches Wetter, was als Stimmungsaufheller jedes Präparat der Pharmaindustrie schlägt.

In Kopenhagen angekommen, haben wir schon ca. 1000 sm in den letzten 14 Tagen gesegelt, davon ca. 440 sm als Überführung nach Stavanger, den Rest als Regatta. In Stavanger wurde die halbe Crew vor Beginn des BSC planmässig ausgetauscht, bis Kopenhagen sind mit Gila, Eckhard, Bernd, Walter, Till und Thomas durchgängig dieselben sechs Personen im Alter zwischen 25 und 58 Jahren an Bord gewesen. Gila und Eckhardt verlassen das Schiff und die Crew hier, Susanne und Helge steigen für leg 4 zu. Der Übergang in der Crew klappt ebenfalls reibungslos, wir haben of-

fenkundig alle grosses Glück miteinander. Dazu trägt jeder etwas bei. Ungefragt wird gekocht, abgewaschen, gesegelt und was noch so ansteht. Niemand drückt sich, und grundsätzlich macht jeder alles. Auch Ruder gehen gehört dazu, unser Wachsystem ist dank des guten Wetters nur wenig ausgeprägt. Nur Navigation und die Segelführung wird von den Erfahreneren eher vorgegeben. In weiser Vorahnung eines recht guten Endergebnisses, aber für den Skipper völ-

Veranstalter führen im Bankgebäude an der Hafempier ein Skippers Meeting durch, in dem Verbesserungsvorschläge für einen nächsten Baltic Sprint Cup diskutiert werden. Erfreut nehmen die Teilnehmer zur Kenntnis, dass ihre Vorschläge offene Ohren finden. So werden wohl in Zukunft die kleineren Yachten nicht mehr zeitlich nach den größeren gestartet, um das Timelimit-Problem zu entschärfen. Das schönste aber ist; es gibt eine Zukunft, es soll einen Baltic Sprint Cup 2007 geben, dann wieder ins Baltikum.



Preisverleihung Warnemünde: gestiftetes Kunstwerk

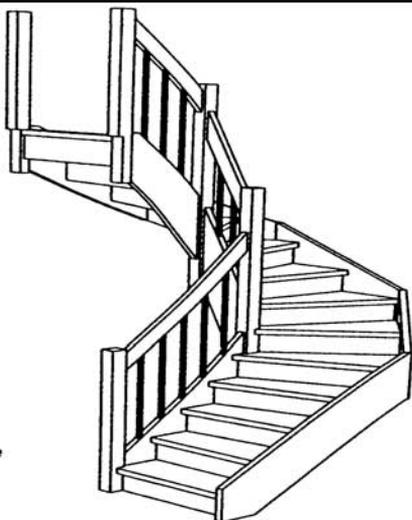
lig überraschend, überreicht die Crew dem Skipper bereits in Kopenhagen nicht nur eine Flasche besten Brandys, sondern auch einen Pokal! Wo gibt es das schon, außer auf der „Longo Mai“?

Alan Green und Henning Rocholl als

Vorher aber steht noch leg 4 an, und es droht wieder relativ schwacher Wind. Deshalb schickt die Wettfahrtleitung uns am Montag, den 10.7.06 um 16.00 Uhr nicht wie ursprünglich vorgesehen rund Bornholm und Christiansö nach Warnemünde, denn das wären ca. 250 sm. Nicht zu weit für die Teilnehmer, wie bereits bewiesen wurde, aber kaum zu schaffen, wenn bereits 50 Stunden später die Abschlussveranstaltung in Warnemünde beginnen soll.

Die „Longo Mai“ bestärkt ihr Motto: „wir segeln, so schnell wir können“, und hält sich permanent daran. Eine Tonne beim Adlergrund, s-lich Bornholm, wird die Wendemarke im Südosten, bevor es dann westwärts zum Ziel im Alten Strom von Warnemünde geht.

STUFE
FÜR STUFE
MASSIVE
Qualität.



Perfektion
durch über
35jährige Erfahrung

- **Treppenbau**
- **Fensterbau**
- **Innenausbau**
- **Wintergärten**
- **Einbauschränke**
- **Haustüren**

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne



BREMERT GbR
Hammerstiel 1 · 24226 Heikendorf
Tel. 04 31/24 25 45 · Fax 24 37 95

DER SCHAUMSTOFF LADEN
www.schaumstoffladen.de *Ihr Servicepartner rund ums Polster in Berlin und Kiel*

Neu im Sortiment: Flaties von SEA.BOUND

z.B. trapezförmiges Selfinflatingspolster.
An die Bugform angepasst.
Format: 180*140/35*3,5 cm

Flaty Bow L 35
nur **96,- €**

Andere Größen und Ausführungen vorrätig.

Die selbstaufblasenden Polster sind seewasserfest, mit Befestigungsösen sowie einseitig mit Anti-Rutsch-Noppen versehen und lassen sich durch ihr kleines Packmaß leicht verstauen. Ein „must-have“ für jeden Segler.

Und für die trockene Lagerung empfehlen wir den:

Multidry Luftentfeuchter
Innovativer Luftentfeuchter für Haus, Caravan und Boot. Keine Tropfliquidität, im Backofen regenerierbar

nur **9,90 €**

Schaumstoffladen Kiel • Hamburger Chaussee 70 • 24113 Kiel • Tel.: 0431/64 99 664 • E-mail: info@schaumstoffladen.de
Öffnungszeiten: Mo.-Mi.: 9.30-14.00 + 15.00-18.00 • Do.-Fr.: 9.30-14.00 + 15.00-19.00 • Sa.: 9.30-14.00

Diese letzten 180 sm sind noch mal bei bestem Sommerwetter eine Mischung von Wind und Flaute, Spikursen, Gennakersegeln und stundenlangem Treiben vor Hiddensee. In der Nacht auf den 12.7.06 hagelt es bei sternenklarem Himmel. Allerdings ist der Hagel trocken und nicht kalt. Schließlich fegen wir Unmengen von Raps- glanzkäfern von Haut und Haaren, die auf uns einprasseln und zunächst wie Hagel wirkten. Bei der Ansteuerungstonne nach Warnemünde setzen wir nachts noch einmal den Spi. In den Alten Strom, mit der Skyline von Warnemünde und dem Mond hinter dem tagsüber bunten Segel, ein in jeder Hinsicht grandioser Törn geht morgens um 02.37 für uns zu Ende.



Sommernachtssegeln

Sieger des leg 4 werden wieder „Uca“ und „Inschallah“, Verlierer aber wird keiner. Wer im nächsten Jahr kann, wird sicher wieder dabei sein. Es lohnt sich, gerade weil die Unterschiede zwischen Groß und Klein, zwischen

Kohlefaser und Kunststoff, Dacron und 3DL unter den Teilnehmern mit zunehmender Dauer bedeutungsloser geworden sind. Alle konnten ihre Ambitionen ausleben und hatten ihren Spass dabei (oder konnten ihn jedenfalls haben).

Die „Yacht“ berichtet im August 2006 über den BSC 2006 aus der Perspektive der großen schnellen Racer.



„Longo Mai“ in der Abendsonne

Die Yacht machte weniger als ein halbes Dutzend Schiffe als allein chancenreich für den Gesamtsieg aus. Die gelungene Regatta war aber mehr als eine handvoll Racer. Beim Skippers Meeting in Kopenhagen hatten gerade auch Skipper der „großen“ Yachten deutlich gemacht, dass der Charme der Veranstaltung in der bunten Mischung ambitionierten Seglervolkes liegt. Und wenn das so bleibt, wenn die Veranstalter auch die „kleineren“ Yachten wieder konzeptionell einplanen, wird der BSC 2007 sicherlich erneut ein wunderbares Erlebnis. Vielleicht sogar mit mehr internationaler Beteiligung.

Bei Adressenänderung

bitte diese Angaben
machen:

- Adresse
- Telefon
- Fax / eMail
- Handy
- Bankverbindung



Station Arne Dahmke

Öffnungszeiten:
So.-Do. 04.-24.00 Uhr
Fr. u. Sa. Tag und Nacht

Heikendorfer Weg • 24248 Mönkeberg • Tel. 04 31 / 2 34 36

***Zu jeder Tages- und Nachtzeit frische
und belegte Brötchen – auch
Vorbestellungen werden angenommen!***

***Bitte beachten Sie unser gut sortiertes Getränkelager
und unser kleines Bistro mit Sitzecke***

Fahrtensegeln

Fahrtenspiegel 2006						
Bootsname	Skipper	Typ	Jahr	Fahrtgebiet	SM	Tage
O-Nass-Iss	R.Müller	Faurby 363	94	Lüb.Bucht, Mecklenbg., Bd.Lauterb., Guldborgsrd., Omö, Marstal	483	21
Albatros	U.Weingarten	Fährich 31	110	Thyboroen, Limfjord	1000	71
Allegria	P.Oberschelp	Dehler 34	108	Kl.Belt, Kattegat, Skagerrak, Schwed.Westschären, Norw.Grenze	800	26
Amelie S.	Zimmermann	Najad 331		Fünen	250	14
Anjinsan	U.Drichelt	Dehler 34	99	Kieler Förde - Vänernsee	700	24
Charlie Girl	H.Gabbe	Oceanis 393		Türkische Südküste	370	14
Christine	K.Schwarz	Granada 38		Mölnort - Skagen - Bergen - Mölt.	1364	34
Concubine	Fr.Krupinska	Concorde 38	98	Kiel-Kopenhagen-Kiel /HSH-Nordblue-Cup		
Erika	H.Hasenbein	Parant 27	130	Rund Alsen, Aerö, Svendborgsund	250	14
Fidelia	Fr.Horlbeck	Contessa	97	Fehmarn, Klintholmen, Ystad, Kalmar, Västervik und zurück-	612	27
Gammel Dansk	N.Figge	Grinde	107	Kieler Förde - Vänernsee	700	24
Levevis	H.Scheidler	Dehler 31	103	Hansestädte-Törn:Omö, Grönitz, Niendorf, Travemünde, Timmendorf(Poel), Wismar, Kühlungsborn, Rostock, Warnemünde, Vitte, Stralsund, Greifswald, Usedom, Kroeslin, Peenemünde, Seedorf(Rügen), Stralsund, Boddengewässer, Barthöft	419	25
Levevis	M.Klausner	Dehler 31	103	Barhöft,Stubbeköbing, Agersö, Lohals, Strynø,	160	7
Liekedeeler	Börjgm.,Lehmk.	IF-Boot	114	Spodsb., Femö, Vordingb., Klinth., Fakse Ldp., Stege, Vord., Karrebksund., Omö, Svendb., Marst.	260	13
Longo Mai	Th.Jung	Comfortina 35	94	Baltic Sprint Cup: Kiel - Stavanger - Göteborg - Aarhus - Kopenhagen - Adlergrund - Warnemünde - Kiel	1200	21
Longo Mai	Th.Jung	Comfortina 36	95	Kiel - Kopenhagen - Kiel	320	4
Lotta	F.Redecker	Vindö 40	110	Boddengewässer, Rügen, Greifswald, Wolgast	650	33
Margarita	A.Bonsen	Comfortina 32	103	Kleiner Belt, Öresund, Kopenhagen,	530	30
Maserati	P.Meincke	F 31 R		Limfjord	750	26
Matarangi	A.Reimers	Nordborg 26	115	Dänische Südsee, Schlei	450	33
Methusalem	H.G.Biewendt	Wibo 930	112	Mölnort - Roskilde	258	10
Methusalem	M.Petersen	Wibo 930	112	Kleiner Belt, Kattegat, Ise- und Roskildefjord, Kattegat, Kleiner Belt	280	23
Pütting	H.Fiebig	Concord 38	96	Heikendorf - Nordkap - Heikendorf	3661	116
Raja Batis	M.Fehr	Sirius 24	114	Mön, Kopenhagen, Seeland rund	475	29
Teamwork	H.Bothmann	Jeanneau Sunsh.37	97	Rund Aerö	85	3
Teamwork	R. Köser	Jeanneau Sunsh.37	97	9 Häfen zw. Fynshav, Eckernförde Söby und Mölt.	260	9
Teamwork	S. Wendschlag	Jeanneau Sunsh.37	97	Kl.Belt, Kattegat, Öresund, Kopenhagen und zurück	500	14
Vaelta	H.Gabbe	Bandholm 30		Dän. Inseln, Jütland	453	21
Regina	H. Rathje	Faurby 36		Grönsund, Südschweden, Gotland, Ventspils (Lettland), Roomosaara, Parnu (Rigaischer MB), Haapslu, Tallin, Helsinki, Turku, Mariehamn, Stockholm, Kalmar, Südschweden, Smaland-FW, Faaborg, Alsen rund, Sonderburg, Mölnort	832	64
Pondus	H-J + Lore Arp	Westerly 29 duo		Mölnort-Bodden-Peene Strom-Stettiner Haff-Wollin-Grön Sund-Mölnort	701	44
SY.Jota	Ch. Westphal	Swed. Ycht. 41	93	Schwed.Ostküste, Umea, Vaasa, Turku, Seeland rd., Dän. Südsee	2580	117
SY.Rusalka	J. Radischewski	C 27	108	Smalands Farv., Südschweden, Hanöbucht bis Utklippan, Bornholm und zurück	760	46

Testfahrt mit „ASY Teamwork“

Renate Marckmann, Jürgen Lehmkuhl, ein Freund von mir und ich haben eine



Renate im Segelrausch

gute Woche lang getestet, ob das Kürzel vor dem Namen, ASY nicht auch „Altersgerechte Segelyacht“ heißen könnte. Da die Sunshine ein sehr leicht zu beherrschendes Schiff ist, und das auch bei etwas mehr Wind, hat sie den Test hervorragend bestanden. Zum Beispiel haben wir die Flensburger Förde allein unter Genua III hervorragend aufkreuzen können bei einer Schräglage, so dass einige Rellingstützen nasse Füße bekamen.

Unsere Reise ging von Möltenort über Bagenkop, Fynshav, Sonderburg, Marina Minde zum Geschwadertreffen nach Eckernförde und von dort weiter über Schleimünde, Söby und Rudköbing zurück nach Möltenort. Alles in Allem 260 Meilen, dabei wurde so wenig wie möglich motort, so dass

am Ende nur 6 Liter Diesel nachzutanken waren.

Jürgen war fürs Wetter zuständig. Er protokollierte sehr gewissenhaft alles, was das Wetterfaxgerät so hergab. Trotz selbst gezeichneter Bordwetterkarte und unterstützt durch einschlägige Fachliteratur hat sich das Wetter nicht immer daran gehalten.

Um die Testbedingungen etwas zu steigern, wurde zweimal unter Segel abgelegt, was aber auch jedes Mal zu reichlich Diskussionen Anlass gab: 4 Leute, 5 Meinungen und der Skipper hat doch immer Recht!

Obwohl alle Beteiligten schon seit vielen Jahren diese Gegend besegeln,



ASY Teamwork bei Rauschfahrt mit Genua III und einem Reff

gab es trotzdem für jeden von uns mindestens einen Hafen, den er vorher noch nicht kannte. Für mich war das

Marina Minde.

Auch das Thema „Möwe im U-Boot“ (siehe Bericht Logbuch 2005-2 S. 20) wurde hier wieder aufgewärmt und so kontrovers wie ergebnislos diskutiert.

In Schleimünde trafen wir unseren Vereinskameraden Dieter Furkmann mit seiner Frau, die zum abendlichen Klönschnack mit einem Karton Rotwein an Bord kamen.

Dank Renates uneigennützigem Einsatzes für das leibliche Wohlergehen, war an Abnehmen nicht zu denken. Akustisch illustriert wurde die Vorbereitungszeit in der Kombüse durch Renates anschauliche Schilderungen über die Kunst des Kochens in der Pazifikdüning bei Bft. 6 von achtern.

Ich schreibe dies auch, um allen, die Spaß am Segelleben haben, aber kein eigenes Boot besitzen, Mut zu machen, sich für einen der planmäßigen

Törns der kommenden Saison bei Jürgen Lehmkuhl anzumelden. Wer die Qualifikationen besitzt, kann die „Teamwork“ auch selber „bemannen“. Bei der Terminplanung haben grundsätzlich die Jugendlichen Vorrang.

R. Köser



E
EDEKA

aktiv markt

Ristow

immer ein Tick besser!

Tobringer 4 • 24226 Heikendorf
☎ 25 80 600

• **Lotto Toto**

Nutzen Sie auch unseren

Lieferservice

an Haus und Boot

jeweils Dienstag und Freitag

- Anruf genügt -



Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8-20 Uhr Sa 8-16 Uhr

Fachbetrieb für Yachtelektrik und -elektronik

Dipl.Ing. Hans J Feuerhelm
Ingenieurbüro
Meisterbetrieb

tel: 0431 888 63 68
fax: 0431 888 63 67
mobil: 0160 1510298
post@yachtelektrik-kiel.de
Korügen 9, 24226 Heikendorf



YachtElektrik-Kiel

Planung
Installation
Reparatur

www.yachtelektrik-kiel.de

Jugendmeisterschaften im Segeln des Kreises Plön 2006

von Heidi Behrends-Mey

Nach mehreren Besprechungen mit Vertretern der ausrichtenden Vereine WVM, HYC und MSK sowie Herrn



Teamwork als Startschiff

Holtschneider vom Kreisseglerverband und Treffen mit unseren Helfern, fand die Segel-Kreismeisterschaft 2006 des Kreises Plön am 2. und 3.9.2006 bei uns in Möltenort statt. Ca. 72 Segler mit 65 Booten gingen an den Start. Die Regattabahnen wurden in der Zuständigkeit aufgeteilt: Der WVM und der HYC waren für die Jollenbahnen und die MSK für die Optibahn zuständig. Dazu gehörten auch die Stellung von Start- und Zielschiff und Bahnbooten. Von der MSK fuhr die Teamwork mit Sönke Rathje als Verantwortlichem und vielen Helfern. Die Land-

organisation war in den Händen der MSK.

Da die Wetterprognose für Sonntag sehr schlecht war, einigten wir uns, am Samstag so viele Regatten wie möglich zu fahren. Auf beiden Bahnen wurden dann drei Regatten gesegelt und als die Segler an Land kamen, bekamen sie Grillwürstchen, die in Zusammenarbeit mit dem Stegfest gegrillt worden waren. Am Sonntagmorgen war dann der angekündigte Sturm da und selbst nach einer Startverschiebung mussten weitere Wettfahrten abgesagt werden. Da alle den Vormittag über aber warten mussten, hat sich der Aufwand unseres Teams gelohnt und es wurden aus einem Verkaufsanhänger, der uns von der

Firma Ristow dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt wurde, vorbereitete belegte Brötchen, Würstchen,



Opti auf vorm Wind Kurs



YACHTSERVIC **E**RMONEIT

Winterlager und Service rund um´s Schiff.

- Boots-ausrüstung / Instandhaltung
- Schiffselektronik
- Navigationssysteme
- Mastservice und Riggarbeiten
- Bootswinterlager
Freilager und Hallenlager
- Bootstransporte
mit einem 6 km/h Hubbocksystem
mit einem 25 km/h Hubbocksystem (ab Mitte 1999)



Yacht-service Ermoneit
Hammerstiel 9
24226 Heikendorf

Tel.: (0431) 25 800 46
Fax: (0431) 25 800 48
Mobil.: 0171 – 265 11 46
0171 – 201 26 87

Kaffee, Getränke, von Eltern gebackener Kuchen und 100 Naschitüten ver-



Pokale der Kreisjugendmeisterschaft

kauft oder auf Gutscheine herausgegeben. Am Mittag gab es dann noch ein Nudelgericht, das von der Firma Spyridon Franken incl. Geschirr gespendet worden ist. Vielen Dank dafür.

Aufgrund der tollen Unterstützung von Heidi Klausner konnten auch die Auswertungen über das neue Regatta-programm nach anfänglichen Schwierigkeiten ausgedruckt und noch am gleichen Tag im Internet über unsere Homepage msk-segeln.de nachgelesen werden.

Bei der Siegerehrung bekamen alle Kinder ein Urkunde und eine Umhängetasche, sowie die ersten Drei in den Jollenklassen und die ersten Zehn in den Optiklassen Pokale. Bei den Pokalen und Sachpreisen wurden wir freundlich von der Sparkasse Kreis Plön unterstützt.

Die Mitglieder der MSK konnten sich in allen angetretenen Klassen gute Plätze sichern. Opti C - Felix Sacher (4), Opti B - Sebastian Palm (6), Laser - Tim Stresau (4.), Splash - Dominic Köll (4), Pirat - Lasse Mangelsen und Marc Reineking (3), Sina Kupzig und Morten Ahorn (4).

Nachdem die Preisverleihung vorbei war, ging es dann an das große Aufräumen im strömenden Regen. Am Ende waren 13 Kisten Getränke, 50 Brötchen, 4 Pakete Kaffee, 100 Naschitüten und über 150 Grillwürstchen verspeist worden. Vielen Dank an alle kleinen und gro-



Warten auf die Siegerehrung

ßen Helfer.

Es hat uns viel Spaß gemacht mit Euch und ohne Euch wäre es nicht gegangen.

Im nächsten Jahr fahren wir dann wieder mit den Kindern an den Plöner See zur Kreismeisterschaft 2007.

Kutter-Sommertour 2006

Vom 11. bis 28. Juli Rund Fünen über
Århus
von Lisa, Stine, Jenny

Endlich auf Sommertour!

Nach einer langen Planungsphase und viel Stress haben wir es nun endlich wieder geschafft auf Sommertour zu gehen!

Die diesjährige Crew (1. Teil) bestand aus Stine (Kufü), Lisa, Jenny, Rabea, Torben, Moritz und Dominic.



Kutter MiM beim Landgang

Entgegen jeder Wettervorhersage hatten wir am ersten Tag ab Schleimünde viel Wind und Regen, was uns dazu zwang, unser Ölzeug zu testen. Allerdings konnten wir es in Sonderborg für die nächsten 3 Wochen verbannen. Dort trafen wir gleich auf 7 weitere Kutter, mit denen wir die nächsten anderthalb Wochen Richtung Aarhus segelten, sowie auf die „Tiro“ (ein mit Ex-

Kutterseglern besetztes Dickschiff) die uns 2 Wochen begleitete.

Nach einem kurzen Besuch im Irish Pub, machten wir es uns auf dem Kutter mit Shisha, guter Musik und einigen Hamburger Ex-Kutter-Seglern gemütlich. Als wir am nächsten Morgen die Brückenöffnung knapp verpasst hatten, beschlossen wir kurzerhand unter der Brücke durchzupullen – mit Erfolg! Leider mussten wir unseren Privat-Schlepp, die „Tiro“, in Anspruch nehmen, da der Wind uns im Stich gelassen hatte, wie noch so oft in den nächsten Wochen...

Im Schlepp ging es also durch den Allsund nach Dyvig, wo wir erstmal 2 Stunden lang eine Bade-Anna machten und Jenny und Lisa sich gegenseitig eine Schoki-Maske verpassten. Den Abend verbrachten wir damit, neue Kuttersegler kennen zu lernen und alte Freunde wieder zu sehen. Morgens ging es bei wenig Wind, aber ansonsten herrlichem Wetter ge-

meinsam mit dem Hamburger Kutter „Viet“ nach Assens. Dort machten wir aufgrund des starken Windes einen Hafentag. Der leider sehr teure Hafen hatte also 2 Tage mit 7 Kuttercrews, die auch noch Täuflingsspiele veranstalteten, zu kämpfen. Aus der Pfannkuchenbäckerschaft entwickelte sich ein 5-Stunden-Pantomime-Spiel, das uns Bauchmuskeltäter vom Lachen bescherte.

Corporate Branding Service

Positionieren Sie Ihre Firma durch Werbung auf Ihrer Yacht.

Bootsbeschriftung, PVC-Gischtenschutz, Banner, Flaggen, Fenderüberzüge...



Baltic Letters ist eine Marke der Reklamewerkstatt Laboe

An jedes Schiff gehört ein Name....

Die Entwürfe für Ihr neues Schiff zeigen wir Ihnen per Ausdruck - originalgetreu an Bug, Heck oder Ausguck Ihrer Brücke fotomontiert.

Und damit kleine Änderungen schnell vorgenommen werden können und das Schiffchen seinen Wiederverkaufswert beibehält, beschriften wir ausschliesslich mit seewasserbeständiger Hochleistungsfolie in über 50 Farben. Ihre individuellen Bilder, Logos und Schriftzüge montieren wir kurzfristig, schnell und sauber - eben wie alles an der Küste.

Nach über 250 von uns beschrifteten Wasserfahrzeugen soll ihr Flaggschiff doch auch nicht mit dem Butterdampfer vom Nebenkai verwechselt werden.

Alte Feuerwache
242345 Laboe
Tel. 04343-8368
Fax 04343-8348



Danach segelten wir über Middelfart nach Juelsminde, wo uns eine böse Überraschung erwartete. Wir waren noch nicht einmal richtig im Hafen, da kam schon der Hafenmeister an: „Keine Jugendboote! Sofort raus hier!“ –



Klönssnack auf der MiM

„Hmmm, was jetzt?“ dachten wir uns, der Wind war weg, es war schon relativ spät und der nächste Hafen war 20 Seemeilen weiter weg... Wir besprachen uns also kurz mit dem Hamburger Kutter „Onkel Hanne“, segelten wieder hinaus und dann in die Bucht. Wir suchten uns einen schönen Platz am Ufer, ohne Steine, mit Sand und Wald und ankerten dort dann mit 4 Kuttern („Viet“, „Onkel Hanne“, „Roland“, „MiM“) am Strand!

Abends gab es ein herrliches Lagerfeuer, Sternenhimmel und viel Spaß! Außerdem besuchten uns Carsten und Möp mit dem Motorrad, um mit uns 2 Abende zu feiern. Über Nacht fiel der

Wasserstand um circa einen Meter. Mit 4 Mannschaften gleichzeitig schafften wir es letztendlich, die Kutter wieder ins Wasser zu schieben. Mit Lisas bestem Freund, dem Spinnaker, heizten wir bei Sonnenschein und etwa 30 ° nach

Hov, wo Carsten und Möp schon auf uns warteten. Am letzten gemeinsamen Abend mit der ersten Crew gab es nach einer Super-Deluxe-Backschat mit Tomate-Mozzarella und Spaghetti mit selbst gemachter Weißwein-Käse-Sahne-Sauce (Spaggen weiß) ein Hafenkino über 2 Stunden mit Lisa zur allgemeinen Belustigung. Den Abschluss

bildete die Bergfest-Melone und ein wirklicher netter Abend mit Hamburgern und Louisenlundern.

Am darauf folgendem Tag erwartete uns starker Wind, der uns zügig in Århus ankommen ließ, wenn auch unser Radio die Tour nicht überlebt hat. Nach dem Aufklaren kam auch schon die 2. Crew an, also Jonas, Basti, Hومان und Janek, die von Jörg gefahren wurden, um dann Dominic, Moritz, Rabea und Torben abzulösen. Zusammen gingen wir in die Stadt, um „All you can eat“ in einer Pizzeria auszunutzen, bevor uns die 5 wieder verließen. Abends feierten wir mit allen Kuttern zusammen, dass wir den nördlichsten Punkt unse-

Ahoi -
Yacht- und Bootsbesitzer!
digitales Fernsehen
ab 8. 11. auch auf der Ostsee!



Elektro Reinack

Dorfstraße 6a · 24226 Heikendorf · Tel. 0431/241170

wünscht störungsfreien Empfang
mit 12/230 Volt DVB-T-Receiver
- Beratung und Verkauf -

Neubauten - Reparaturen - Winterlager - Service



K N I E R I M
INDIVIDUAL YACHTS

KNIERIM Yachtbau GmbH - Uferstraße 100 - D-24106 Kiel - www.knierim-yachtbau.de
fon: +49 (0) 431 / 30 10 60 - fax: +49 (0) 431 / 30 10 619

rer Tour erreicht hatten – ab jetzt ging es nur noch bergab... Am nächsten Tag machten wir einen Hafentag, um uns die Stadt anzuschauen, shoppen zu gehen, ein neues Radio zu kaufen und später wieder an Bord lecker selbst gemachte Hot Dogs zu essen. Außerdem war dies unser letzter Abend gemeinsam mit den Hamburger Kuttern, da diese noch einen Hafentag machten. Dazu kam, dass ihre Route von unserer abwich, da sie noch eine Woche länger Zeit hatten. Nach einer langen Verabschiedungs-Aktion machten wir uns auf den Weg nach Ballen auf Samsö. Da der Wind auf halber Strecke einschlof, kamen wir erst spät in Kolby Kas an, wo wir auf Janne, Ute, Hannes und Andre trafen, die mit einem Dickschiff unterwegs waren. Nach einer riesigen Wäsche-Wasch-Aktion von uns Mädels, kurzem Badengehen und Spacken rot mit Pesto ließen wir den Abend gemeinsam ausklingen.

Bei wechselnden, drehenden Winden von 0 bis 2 Bft. trieben wir nach Kertemünde, wo wir den Abend damit verbrachten, Texas-Eintopf zu essen, 3 Stunden Twister zu spielen, baden zu gehen usw.

Nach einer schönen TKKG-Nacht gab es einen umso schöneren Morgen mit einer langen Bade-Anna, lustigem Einkaufen und einem superleckerem Sandwich-Frühstück mit frischem Gemüse und einer Shisha. Frisch gestärkt ging es nach Nyborg, wo wir abends dann im „Crazy Daisy“, welches jetzt „HavannaClub“ heißt, feiern waren. Den

Hafentag am nächsten Tag hatten wir uns echt verdient! Vielen Dank an unsere supernetten Bootsnachbarn, die uns mit den aktuellen Wetterdaten, dem Hafengeld und auch noch etwas Taschengeld versorgten! Bei immer noch schönem Wetter ging es über Svendborg nach Faaborg, wo wir an unserem Stamplatz festmachten. Nachdem wir 3 Riesen-Harlem-Pizzen verspeist hatten, schliefen wir ohne Persenning unter herrlichem Sternenhimmel.



Was soll das werden?

himmel. Diese Nacht war besonders schön, da es richtig viele Sternschnuppen gab. Ausgeschlafen und voller Tatendrang segelten wir nach Mommark. Unterwegs wurden wir von einer Riesen-Flaute, einer Zombiewespe und einem Sonnenstich angegriffen, was uns aber nicht davon abhalten konnte, bei Sonnenuntergang am Leuchtturm zu sitzen und zu Abend zu essen. Den letzten Abend in dänischen Gewässern ließen wir bei rosa fliegenden Zwergen, Kartenspiel, Shisha und sternenklarem Himmel ausklingen.

Da wir ohne Persenning schliefen, konnten wir die Omö-Fähre die ganze Nacht bei ihren Hafenmanövern beobachten. Bei gutem Wind segelten wir in die Schlei nach Grauhöft. Dort trudelten nach und nach unsere Besucher - die Teamwork mit Möp, Hermann und Carsten, Lena, Lenni und Körschä – ein, um abends mit uns zum Rippchen-Fressen in die Bierakademie zu gehen, nachdem wir stundenlang im Regen auf Plätze für uns alle warten mussten. Als wir satt und zufrieden waren, setzten wir uns noch für ein paar Stunden an den Hafen und feierten unsere gelungene Tour unter einer mit einer Warnweste getunten Straßenlampe. Auf der

Rücktour gruben wir doch noch mal unser Ölzeug heraus und ließen in Gedanken diese tolle Tour Revue passieren. Gerade als wir dann in unserem Heimathafen ankamen, fing es richtig an zu schütten und wir beeilten uns, schnell aufzuklären, um möglichst bald in unser eigenes, warmes, sauberes und gemütliches Bett zu kommen, nachdem man endlich mal wieder lange und heiß geduscht hatte!

Wir hatten alle sehr viel Spaß und eine tolle Zeit und hoffen auf eine ebenso tolle Sommertour 2007! Bis dann, einen schönen Winterschlaf und Prost, Putzerfische!

**INNOVATIVES
SEGEL
DESIGN**

**SEGEL FÜR CRUISING UND
RACING YACHTEN**

Profiltreu · langlebig · Individuell · Moderne
Fertigungstechnologie · Persönliche
Beratung & Service vor Ort

Rufen Sie uns an – wir
beraten Sie gern!

**SCHULTZ
SEGELMACHER**

wir haben Profil

SCHULTZ-SEGEL GMBH · LANGENKAMPWEG 12 · 24148 KIEL · TEL. 0431/72 39 79 · FAX 72 56 60 · WWW.SCHULTZ-SEGEL.DE

2006 in der Jugendabteilung

Am 24.1.2006 startete das neue Jahr der Jugendabteilung. Es trafen sich alle und die neuen Gruppen, vor allem im Opti- Bereich wurden eingeteilt. Aufgrund der sehr großen Zahl von Neueinsteigern mussten wir auch die Älteren in die Gruppe von Holger mit integrieren. Ab diesem Dienstag wurde dann jede Woche in 2 Opti-Gruppen und einer Jollengruppe Theorie gepaukt und viel gelacht. Die Jollengruppe unter der Leitung von Andreas Kupzig überholte den Winter über mit toller Unterstützung von Jürgen Markmann die Boote. Unter anderem wurden 2 Piraten und die Henne von Grund auf renoviert. Im Bereich der Opti's haben die Trainer der Schulen und der MSK die Boote durchgeschaut, Kleinigkeiten repariert und die schwierigeren Reparaturen an Jürgen Markmann weitergegeben. Für die prompte Erledigung, auch während der Saison, möchten wir ihm an dieser Stelle nochmals sehr herzlich danken.

Theoretisch wurden über Winter der SPOSS-Schein und die Jüngstenscheine vorbereitet und im Frühjahr mit einer Prüfung abgeschlossen. Den Sommer über wurde dann ordentlich die Praxis geübt, so dass am Ende nach einer praktischen Prüfung 6 SPOSS-Scheine und in der MSK 13 Jüngstenscheine ausgegeben werden konnten. Herzlichen Glückwunsch.

Am 28.2.2006 wurden von der Jugendhauptversammlung ein neuer

Jugendvorstand mit Lisa Lühje als Jugendobmann, die u.a. die Jugend im Vorstand vertritt, und die Bootsobleute gewählt.

Die nächste Aktion war dann die Säuberung der Gemeinde, die leider an Teilnehmermangel unsererseits glänzte. Denen, die dabei waren, hat es viel Spaß gemacht.

Nach Ostern starteten wir dann in die Sommersaison. Als erstes fuhren Torge und Dominic mit Jörg zu einem besonderen Splashtraining der Klassenvereinigung nach Oldenburg in Niedersachsen. Dieses Trainingswochenende hat die beiden im Splash richtig vorangebracht und im Mai fuhren sie dann nach Bordesholm zu einer besonderen Splashregatta.

Am 9.5.2006 fand dann das offizielle Ansegeln der Jugendabteilung unter Beteiligung der Arbeitsgemeinschaften der Schulen statt. Nun begann die praktische Ausbildung von ca. 55 Optikindern und 14 Jollenjugendlichen an 4 Tagen der Woche in 7 Gruppen in 14 Optis, 3 Duisten, 3 Piraten, 3 Splash, 1 Laser und der Henne. Außerdem wurde nach den Sommerferien am Donnerstag ein Kuttertraining in unserem Kutter angeboten. Da wir als Begleitboot nur die Henne haben, konnte auch immer nur eine Gruppe gleichzeitig Training machen. Daher kamen in der Gruppe der Jüngsten aufgrund der Stärke der Gruppe nicht immer alle voll zum segeln. Das Training wurde von unseren Trainern Andreas (2 x in der Woche Training und fast jeden Tag am Hafen um die

Yachttransporte
www.yachttransport.de
sleepy@yachttransport.de

**Ihre Spezialisten
in Schleswig-Holstein
und Europa**

Wasserwaage 1a
24226 Heikendorf
Tel. 04 31/24 36 39
Fax 04 31/24 36 35



foerdenautic@t-online.de
Winterlager & Service

Boote in Ordnung zu bringen), Jörg, Holger und Heidi und den Lehrern der Heinrich-Heine-Schule, Herrn Gorath und Herrn Blöhmer sowie Herrn Durst von der Realschule Heikendorf geleitet. Unterstützt wurden wir von Tim, der fast jedes Mal bei jeder Gruppe der MSK die Henne fuhr und den Kindern half, Lisa, Stine, Jenny, Anja, Jonas K., Nina (im Winter), Jonas F. (nach den Sommerferien im Kutter). Auch Sina und Sandra sprangen mal kurzfristig ein, wenn ich plötzlich keine Helfer hatte. Vielen Dank euch allen für eure Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft.

Da der Terminplan in diesem Jahr sehr eng war, entschlossen wir uns, den Segeltag und den Segelkurs für Neugierige noch vor den Sommerferien vom 9. bis 11.6.2006 zu veranstalten. An dem Segelkurs nahmen 9 Kinder teil, von denen 3 Kinder dabeigeblichen sind. Aufgrund von Terminproblemen waren es nicht mehr, dafür segeln jetzt aber einige Eltern dieser Kinder in der Jollengruppe der Erwachsenen. Und auch der Segeltag der MSK am 10.6.2006 war für alle Mitglieder und Eltern der Jugendabteilung ein sehr schöner Tag mit viel Spaß.

Da das Wetter in diesem Sommer viel Gutes für uns hatte, konnten wir in der Heikendorfer Bucht mit den Anfängern sogar ein Kentertraining machen, das viel Angst nahm und Spass machte. Einige Optikinder nahmen an der Laesoe-Rende-Cup-Regatta beim HYC am 24./25.6.2006 teil und mach-

ten ihre Erfahrungen bei einer Regatta.

Das Kuttertraining ist in diesem Jahr leider sehr vernachlässigt worden. Aber trotzdem war der Kutter auf Pfingsttour, Himmelfahrtstour, zur Kieler-Woche-Regatta und auf Kuttertour mit Crewwechsel. Bei dieser Gelegenheit wurde die neue Tourenplane, die von der Firma OLEU sehr stark mitfinanziert worden ist, eingeweiht. Vielen Dank für diese Spende und auch für die Unterstützung bei diversen Reparaturen. Im September war der Kutter über Carsten Schütt an den LSV nach Damp für einen Segelworkshop im Rahmen einer großen Veranstaltung der Sportjugend Schleswig-Holstein ausgeliehen. Am 7.10.2006 sollte mit einer großen Besatzung an der Anker-Auf-Regatta teilgenommen werden. Leider kam der Kutter aufgrund des starken Windes nicht aus unserer Hafenausfahrt und nicht zum Start.

Die Teamwork konnte dieses Jahr aufgrund von diversen Prüfungen und Auslandsaufenthalten der jungen Erwachsenen nicht in bisher gewohnter Weise von Mitgliedern der Jugendabteilung genutzt werden. Hier hoffe ich, dass es im nächsten Jahr wieder besser klappt.

Nach den Sommerferien ging es dann in die heiße Phase der Vorbereitungen für die Kreismeisterschaft, die in diesem Jahr bei uns mit Unterstützung der WVM und des HYC stattfand (siehe gesonderten Bericht).

Auch die SPOSS-Prüfung in der Praxis musste noch gemacht werden, da

an dem Termin vor den Ferien ein starkes Gewitter ein Auslaufen der Boote verhinderte. Auch an diesem Tag war das Wetter nicht das Schönste und ein Boot machte die Prüfung nach einer Kenterung in dem nicht mehr sehr warmen Wasser. Bestanden haben alle.

Das Training in den Gruppen ging in gewohnter Weise weiter und am 26.9.2006 war dann bei schönem Wetter wieder Absegeln mit Ausgabe der Führerscheine und der Preise in den einzelnen Gruppen, die in Regatten ausgesegelt wurden. Nur die Jüngsten bekamen jeder einen „Pokal“, da hier in diesem Jahr noch viel geübt werden musste und wir nur 2 kleine Wettfahrten gefahren waren. Das Ab- und auch Ansegeln funktio-

niert übrigens nur, da wir viele Eltern als Helfer haben, die im Hintergrund ganz viel leisten. Vielen, vielen Dank diesen fleißigen Helfern. Da wir nie genug Helfer haben, freuen wir uns über jeden „Neuzugang“.

Jetzt bleibt nur noch das Wegräumen der Boote, die Durchsicht aller Dinge und die Reparatur, da aufgrund der sehr starken Nutzung doch einiges beschädigt ist. Auch hierbei benötigen wir Hilfe von den Eltern. Also, bitte melden.

Bis zum Jahresende wird es noch Pizza-Essen und 2 Weihnachtsfeiern sowie Trainergespräche geben und im neuen Jahr treffen wir uns dann alle am 23.1.2007 um 17.00 Uhr wieder.

Eure Jugendwartin Heidi

NETLITZ
Brandschutz

Anker-Auf-Regatta 7/8.10.06

Wie schon in den letzten 2 Jahren wollten wir dieses Jahr wieder mit der „MiM“ an dieser ganz besonderen Regatta teilnehmen. Sie wird vom Museumshafen Kiel e.V. ausgetragen, in der Möltenorter Bucht Samstagmorgen gestartet sobald ein Dudelsack ertönt und es ist jedes Jahr eine tolle Veranstaltung vom Feiern am Freitag bis zum Frühstück am Sonntag. Genug Crew hatten wir schon vorher organisiert, etwa 10-14 Segler, denn es war eine der letzten Chancen in dieser Saison noch einmal aufs Wasser zu kommen.

Der 1. Plan: Wir wollten wie jedes Jahr Freitag nachmittags nach Kiel in den Museumshafen segeln, dort zusammen kochen, feiern und dann auf dem Kutter schlafen. Am nächsten Morgen wären wir dann zur Steuermannsbesprechung gegangen, wären zum Start gesegelt und hätten eine super Regatta gesegelt. Nach dem Ziel hätten wir dann in Heikendorf den Kutter aufgeklart, wären alle noch einmal kurz nach Hause gefahren um dann mit Autos zur Siegerehrung zu fahren, bei der es jedes Jahr tolle Preise für ganz besondere Leistungen gibt, wie z.B. die verrückteste Anreise etc.



6.- 8. Oktober

Spaßiges Regattieren
mit alten Kisten und
ein pralles Programm
an der Pier im Kieler
Museumshafen

Sonntagmorgen wären wir dort zum Frühstück gefahren und hätten das Wochenende gemütlich ausklingen lassen.

Aber was sind Planungen wenn man sie nicht umwirft...

Donnerstagabend erfuhren wir, dass einer unserer Ex-Kuttersegler seinen 23. Geburtstag am Freitagabend bei uns im Vereinsheim feiern wollte...und das wollten wir uns natürlich auch nicht entgehen lassen! Also...

Der 2. Plan: Wir würden nicht nach Kiel segeln, nicht dort feiern und schlafen, sondern uns abends erst auf der „MiM“ treffen, dort einige Zeit feiern und dann auf besagte Geburtstagsparty gehen. Trotzdem wollten wir alle auf dem Kutter schlafen, denn morgens würden wir ja recht früh auslaufen müssen um zur Startlinie zu segeln, dort vor Anker zu gehen wie es diese Regatta vorsieht und von da an würde es weitergehen wie bei Plan 1.

Aber was sind überhaupt Planungen, wenn eh nichts so wird wie es soll ...

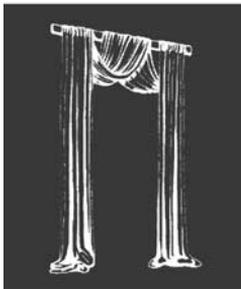
Realität: 5 Bft. in Böen 6-7 Bft... Wir trafen uns wirklich abends gegen 21 Uhr auf dem Kutter, nachdem nachmittags schon eingekauft und der Kut-

ter zum „bewohnen“ klar gemacht wurde, und feierten dort ein wenig, bis wir dann später auf die Party gingen. Es wurden alte Freunde getroffen, viel getanzt, einiges an Schabernack getrieben und gut gefeiert. Nach und nach schliefen denn auch alle auf der „MiM“. Morgens weckte uns unser 11. Mann, der erst Samstag zu uns stoßen konnte, und wo wir schon mehr oder weniger wach waren, frühstückten wir auch gleich. Nach einem Blick auf die Uhr beeilten wir uns, alle Sachen die wir nicht zum Segeln brauchten, in die Autos zu verstauen, die Persenning abzubauen, Segel anzuschlagen, den Anker zu suchen, die Segel zu reffen und und und... Gegen 11 legten wir dann auch endlich ab, größtenteils in Ski-Unterwäsche, Fleeceanzüge, Mütze, Schal und Ölzeug eingemummelt. Die Schwierigkeiten mit den inzwischen 6 Bft. machten sich schon im Hafen bemerkbar, denn auch mit 6 Mann an den Riemen bekamen wir den Kutter kaum gedreht. Als wir es doch bis zur Hafenausfahrt geschafft hatten, mussten wir leider feststellen, dass es nicht machbar war, gegen die Welle und den Wind

herauszufahren. Wir warteten noch kurze Zeit ab und suchten Lösungen, denn sobald wir draußen gewesen wären, hätten wir eine tolle Rauschefahrt gehabt, aber als wir dann auch noch sahen wie die andren Schiffe gerade starteten gaben wir es auf und ließen uns in unsere Box zurück treiben. Zusammen schauten wir uns noch den Rest des Starts an und klärten dann den Kutter auf. Danach saßen wir noch etwa eine Stunde vor der „MiM“, aßen Kekse, chillten, liebten das halbe Wochenende Revue passieren und planten schon den nächsten Abend zusammen.

Auch wenn wir keinen Abend in Kiel, keine Regatta und somit auch keine tollen Preise (vorletztes Jahr gab es einen ganzen Lachs und letztes Jahr Kieler Sprotten) und kein tolles Frühstück hatten, keine lustige Leute von Oldtimern kennen gelernt haben und auch auf unser übliches Kutter-Essen „Wrobel“ verzichten mussten, war es eine tolle Aktion und nächstes Jahr versuchen wir es wieder (dann auch mit Segeln)!

Jenny



H O O F
R A U M A U S S T A T T U N G

schöne Stoffe soll man fantasievoll aufhängen

Blumenweg 24 (hinter d. Rathaus), 24226 Heikendorf, Tel. + Fax 0431/24606

Jugendsport

Termine 2006/07 der Jugendabteilung

jeden Montag	18:00 Segelscheinausbildung zum SPOSS ab November (H. Biewendt Tel. 242981)
jeden Donnerstag	19:00 Ausbildung, Sportbootführerschein See (SBF See) und Sportküstensegelschein (SKS)
jeden Donnerstag	17:00 Kuttergruppe (Jonas, Stine)
alle 14 Tage Montag	18:00 Jollengruppe, Gruppenstunde oder WAS (Andreas)
ab 23.01.2007	
jeden Dienstag	15:30-16:30 Gruppenstunde Opti-C (Heidi)
jeden Dienstag	17:00-18:00 Gruppenstunde Opti-A (Holger)
jeden Donnerstag	19:00 MSK- Wintersport in der Mehrzweckhalle
Jan. - April	Bootpflge der Eltern für die Kids (Freiwillige werden gesucht)

Terminplanung Opti-Gruppe

26.09.2006	16:00	Absegeln der JA
7/8. 10.2006		Goldener Schäkel Segeberg für Optis's (Anmeldung bei Holger bis 30.9.)
10.10.2006	16:00 – 18:00 Uhr	Treff am MSK-Heim, Boote ins Winterlager - <u>bitte alle-</u>
30.10.2006	jeden Mo. 18:00	Segelschein für Jollen: SPOSS = Sportsegelschein
02.11.2006	jeden Do. 19:30	SBFSee und SKS-Segelscheinkurs
14.11.2006	19:00	Trainergespräche, auf Einladung von Holger und Heidi
21.11.2006	für alle um 16.30 Uhr	im MSK-Heim: Wir wollen Pizza backen und essen
21.11.2006	18.30 Uhr	Trainertreffen 2. Teil, mit HHS und Realschule im MSK-Heim
05.12.2006	18:00 Uhr	im MSK-Heim, Weihnachtsfeier mit Schrott- Julklapp und mit den Eltern !!! Bitte etwas für ein Buffet mitbringen.
Ab 23.01.2007	Gruppenstunde der Optis jeden Dienstag	bitte am 23.1.2007 alle um 17.00 Uhr im MSK-Heim sein. Wir werden dann die Gruppen neu einteilen.
2007	Schlaffest, Workshop's, Freizeit, Schwimmhalle	- mal schauen was wir machen -

Eure Trainer Heidi (241063), Andreas, Anja, Stine, Jenny und Holger (2436479)



Der Partner für »Ihr Auto«

Autohaus Heikendorf GmbH

Wasserwaage 7 · 24226 Heikendorf · Telefon 0431/24 30 95

Inhaber: Jörn Hagedorn, Gerd Hagedorn

*Kfz.-Reparaturen und -Handel aller Art, Abgassonderuntersuchung,
Dekra im Hause, Fahrzeuge werden auf Wunsch abgeholt und
zurückgebracht. Unfallreparatur.
Mobilitätsgarantie*

Geschäftszeit: Täglich 7.30 bis 17.00 Uhr, Sonnabend 9.00 bis 12.00 Uhr

Jugendsport

OPTI/Jollen Opti A - Gruppe Jahreswertung Regatten 2006

Name	Vorname	Opti													Platz	Wanderpokal
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.		
gemeld.Teilnehmer: 14		20.6. 20.6. 27.6. 21.8. 21.8. 2/3..9. 12.9. 12.9. 19.9. 19.09.											12.+19.9			
Teilnehmer/Boote		11	11	10	10	10	7	7	7	8	8	Pkt.	8			
		KM											bei 1Str.			
Palm	Sebastian	1	3	3	1	2	1	3	3	1	4	22	1	3		
Krüger	Sandra	2	4	1	3	5	2	1	1	3	1	23	2	1		
Kupzig	Nicki	4	1	2	2	1	3	2	7	2	2	26	3	2		
Zuleger	Lisa	9	8	7	5	4	7	5	4	6	5	60	4			
Liebetau	Laura	10	9	6	8	8	dns	6	5	7	6	73	5			
Konradi	Insa	3	2	4	6	1	dns	dns	dns	4	3	47	6			
Tafel	Fabian	8	7	9	9	7	dns	7	6	8	8	77	7			
Napp	Mathilda	5	6	dns	4	9	5	4	2	dns	dns	64	8			
Sacher	Felix	7	5	5	dns	dns	4	dns	dns	5	7	71	9			
Palm	Sarah	11	11	8	7	3	6	dns	dns	dns	dns	80	10			
Reiche	Linda	6	10	dns	8	6	dns	dns	dns	dns	dns	83	11			

Gesegelt wurden 13 Regatten davon 3 Regatten für den Wanderpokal.; GEWERTET wurden alle Low Point System B
dns = nicht gestartet = gemeldete Boote +1 Pkt

Erwachsenen Jollengruppe freitags 17.00 Uhr

Die ganze Wintersaison 2005/2006 nervte ich Holger Scheidler mit meinem Anliegen, eine Erwachsenen Jollengruppe beim MSK ins Leben zu rufen. Holger fand die Idee zwar gut, aber wen konnte er als Betreuer dafür gewinnen? Diese Frage gestaltete sich doch zunehmend als schwierig und es dauerte einige Zeit. Doch ich ließ nicht locker und auch andere Erwachsene fragten genauso aufdringlich immer und immer wieder nach. So war es dann ein Glück für uns, dass sich Anfang Juni mit Jürgen Roesch ein Gruppenleiter fand.

Wir trafen uns zur Vorbesprechung und es stellte sich heraus, dass von abso-

luten Anfängern, halben Anfängern, Fortgeschrittenen und Profis alles dabei war. Die Anfänger wollten das Segeln auf der Jolle lernen, die Fortgeschrittenen ihre Kenntnisse vertiefen und die Profis einfach nur Spaß haben.

Bei der ersten Segelsession am 2. Juni war gutes Wetter und optimaler Wind. Wir waren ca. 10 Leute. Zwei entschlossen sich einen Splash aufzutakeln, 2 Leute nahmen den Duisten „Gustav“ und der Rest verteilte sich auf die Piraten. Für einige bereitete schon der Start im Hafen Probleme. Es standen ja auch so viele Hindernisse im Wasser rum: Stege, das Eine oder Andere Boot etc... Andere stießen erst hinter der Hafenumauer auf eine Überraschung und mussten feststellen, wie wackelig und windanfällig so ein Splash doch ist.

Völlig erledigt kehrte ich von dieser ersten Erfahrung um 20 Uhr nach Hause zurück und ging erstmal in die heiße Badewanne. In Gedanken ging ich nochmal die Situationen der Kenterungen durch und suchte nach den Gründen. Eins stand für mich fest: Nächsten Freitag werde ich es besser machen. Zeit-



Kenterübungen mit Splash

gleich wusste ich aber auch, dass ich mir zukünftig freitags abends besser nichts mehr vornehmen sollte! Wir hatten einige sehr schöne Freitage, an denen die ganze Gruppe viel gelernt hat, natürlich hatten wir auch ab und zu Pech und das Wetter war zu schlecht oder kein Wind, aber keiner von uns verlor die Lust am Jollensegeln. Letzten Freitag (15.09.2006) hatten wir ziem-

lich heftigen Wind und ich war sehr froh, dass Tim in meinem Boot saß- oder besser ich in seinem Boot, denn er hatte das Kommando. Der Wind war so heftig, dass wir das Groß lieber eingeholt hatten. Ein anderes Boot aus der Gruppe war gekentert und wir anderen versuchten alle zu dem Boot zu kommen um zu gucken, ob wir helfen können, aber es war unmöglich. Der Wind stand so unglücklich- wir kamen nicht so schnell hin. Zum Glück haben Sie es alleine geschafft, den Duisten wieder aufzurichten. Leider hatten wir dieses Mal nicht die Henne dabei und es stellte sich heraus, dass wir alle uns doch wesentlich sicherer fühlen, wenn jemand mit der Henne uns begleitet. Fazit ist: Die Gruppe lernte sich von Freitag zu Freitag besser kennen und alle hatten viel Spaß. Wir alle warten mit Vorfreude auf den neuen Start im Mai 2007.

Ganz herzlich bedanken möchte sich die Gruppe bei:

Jürgen Roesch als „freiwilligen Leiter“ Holger Scheidler als Initiator, Bindeglied und Informant Jürgen Lemkuhl als wertvoller Tippgeber Andreas und Jörg als die Herren über die Henne und Tim als Helfer in allen Lebenslagen

Stein, 18.09.2006 Nina Klose

Bitte berücksichtigen Sie die Werbung unserer Inserenten!

Jugendsport



Jugendarbeit in der MSK

Wachwechsel im MSK-Vorstand

von Jens Meincke

Ein Ergebnis der letzten Jahreshauptversammlung wurde Anfang Oktober umgesetzt: Rolf Müller übergab nach sechseinhalb Jahren als 2. Vorsitzender das Amt an Jens Meincke. Ganz ohne Anmerkungen zum Engagement von Rolf für die MSK soll dieser Wachwechsel aber nicht stattfinden. In drei Bereichen war sein Handeln wohl für alle mehr als deutlich.

Das Veranstaltungsprogramm der MSK: Eine bunte Palette aus Veranstaltungen mit touristischem, sozialem, wissensdurst-befriedigendem und segelsportfachlichem Charakter gepaart mit einem persistenten und wohl-dosierten Termin-Erinnerungsverfahren per Telefon, Fax und Email waren Rolfs erfolgreiches Rezept für ein aktives, gesellschaftliches Vereinsleben.

Die Betreuung des MSK-Heimes: Wer hat nicht schon die aufmerksame Betreuung des Vereinsheimes und die Versorgung hungriger und durstiger Seg-

ler durch das Ehepaar Bliemeister schätzen gelernt! Hier ist anzumerken, dass es insbesondere dem guten Verhältnis zwischen Rolf und den Bliemeisters zu verdanken ist, dass wir uns im Vereinsheim so wohl fühlen können.

Das Logbuch: Den jährlichen Berichten des Kassenwartes ist immer wieder zu entnehmen, dass unser Vereinsorgan kein Groschengrab, sondern ein Goldesel ist. Der Grund dafür ist Rolf mit seinen Fähigkeiten und Beziehungen, gewinnbringende Geschäftsanzeigen für das Logbuch zu aquirieren.

Soweit drei Beispiele. Lieber Rolf, die MSK bedankt sich herzlich für Dein vielfältig erfolgreiches Wirken als 2. Vorsitzender und schließt in den Dank die unausweichliche Unterstützung durch Deine Frau Helga mit ein. Apropos „Wachwechsel“: Der Wachhabende verlässt die Brücke nicht nur um zu ruhen, sondern auch um seinen Anteil an den anderen Aufgaben für einen reibungslosen Schiffsbetrieb wahrzunehmen. Danke, dass Du weiterhin für die Bereiche Veranstaltungsausschuss und Logbuchanzeigen an Bord bleiben wirst.

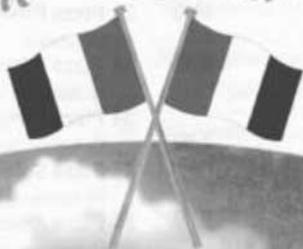
Günter Birkhahn GmbH

Heizungs- und Lüftungsbauermeister

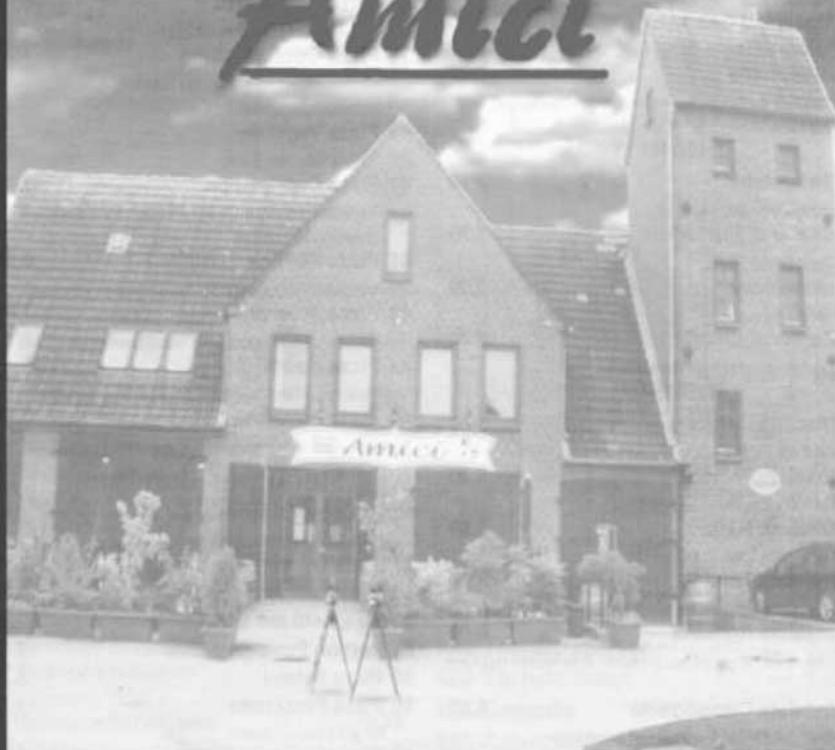
Heizung · Lüftung · Sanitär

24232 Schönkirchen – Tel. (0 43 48) 84 85 – Söhren 32 – Gewerbegebiet

Ristorante - Pizzeria - Vinoteca



Amici



*Mo - Sa 16 - 23 Uhr Sonntag 12 - 23 Uhr Mittwoch Ruhetag
Laboer Weg 3 - 24226 Heikendorf - Telefon 0431-23 98 884*

1. Vista Aérea
2. Salto Dos Hermanas
3. Salto Bozzetti
4. Salto Floriano
5. Garganta del Diablo
6. Salto San Martin

1 2
3 4
5 6

Cataratas del Iguazú
Cataratas do Iguazú
Iguazu Falls
Argentina / Brasil

14.9.06
Hallo lieber Vorstand & Mitglieder?

Eine Saison ist bald vergangen und wenn ich zurück-
blicke bin ich für mich nur wenige Tage auf dem Fluss.
Doch das Tauchen war nicht immer im selben, sondern
hiese Zeit in Argentinien. Einen Monat verbrachte ich in
Nas del Plata und stellte am Institut für Untergelände
Vergleiche zum Seelwunderkumpart an verschiedenen
Stränden von. Nun reise ich seit 2 1/2 Wochen mit
anderen Geographie-studenten und Ökologen durch
den Norden Argentiniens... besonders beeindruckend
waren die schwindelerregenden Urmarschen der Iguazú-
Deltasfälle und das umgebende Regenwald. Auch mich
die Anden mit den mächtigen Condoren waren steu-
berwundernd! Ein Land mit prima Menschen und vielen Sitten.

HSK (Holtwege Sagar-
Kunststadt)

Holtwegortweg

24226 Heibendorf

Alemania

Die Kette ist
die Kette ist
die Kette ist

Die Kette ist
die Kette ist
die Kette ist

Lust auf einen Sportbootführerschein?

(JK) Heikendorf - Schon mal daran gedacht, einen Führerschein „für die Ostsee“ zu machen? Angehende, aber auch erfahrene Skipper, die ihr Wissen auffrischen wollen, haben jetzt wieder die Möglichkeit, die notwendigen Kenntnisse bei der Möltenorter Seglerkameradschaft e.V. (MSK) zu erlernen. Sportbootführerschein See (Prüfung 02/07) und Sport-Küsten-Schifferschein (Prüfung 04/07) werden ab dem 02.11.06 in Theorie und Praxis jeweils donnerstags angeboten. Wer die Ausbildung für den Sportsegelschein (SPOSS) machen möchte, sollte sich Montag, den 30.10.06 18.00 Uhr notie-

ren. Zum ersten Info-Abend für alle drei Ausbildungsgänge lädt die MSK, Möltenorter Weg 3, 24226 Heikendorf am Donnerstag, den 12.10.06 um 19.00 Uhr ins Vereinsheim ein. Alle Interessenten, ob Groß oder Klein, Neuling oder langjähriger Skipper sind herzlich willkommen. Anmeldung am Info-Abend oder beim 1. Vorsitzenden Holger Scheidler Tel. 0431/243647 Mail. info@msk-segeln.de.

Mit herzlichen Grüßen
Jörg Köll
Pressewart MSK

Mail: Pressewart@MSK-Segeln.de
Tel: +49 431 23 98 605

F a . H a s e n b e i n

Lebensmittel - Feinkost

Kolonnenweg 17· 24226 Heikendorf

☎ 24 24 91

Liefersevice

Heim + Boot

Kalte Platten

Partyservice

Rollladen



Vordächer



Markisen



Insektenschutz



Jalousien · Rollladen · Markisen

STAAL
- Meisterbetrieb -

24113 Kiel · Stadtrade 18

Tel. 0431/68 89 98

24248 Mönkeberg · Tel. 0431/23 23 50

Besuchen Sie auch unsere **Ausstellungsflächen**
im Bau- und Gartenfachmarkt Schröder, Korügen 7, Heikendorf

Sportbootführerschein See-/ SKS-Kurs 2006/2007

Termine, jeweils Donnerstags um 19.00 Uhr:

<u>Termin</u>	<u>Gegenstand</u>	<u>Durchführung</u>
12.10. 2006	Info-Abend	Vorsitzender, Referenten
02.11. 2006	Seemannschaft	Andreas
09.11. 2006	Seemannschaft	Andreas
16.11. 2006	Seemannschaft	Andreas
23.11. 2006	Seemannschaft	Andreas
30.11. 2006	Seemannschaft	Andreas
07.12. 2006	Seemannschaft	Andreas
14.12. 2006	Seemannschaft	Andreas
21.12. 2006	Wetterkunde	André
11.01. 2007	Wetterkunde	André
18.01. 2007	Motorkunde	Michael
25.01. 2007	Gezeiten	Michael
01.02. 2007	Gezeiten	Michael
08.02. 2007	Gesetzeskunde	Hartmut
15.02. 2007	Gesetzeskunde	Hartmut
22.02. 2007	Gesetzeskunde	Hartmut
	Prüfung SBF-See	(Theorie und Praxis)
01.03. 2007	Navigation	Hartmut, André
08.03. 2007	Navigation	Hartmut, André
15.03. 2007	Gezeiten	Michael
22.03. 2007	Navigation	Hartmut, André
29.03. 2007	Navigation	Hartmut, André
05.04. 2007	Navigation	Hartmut, André
12.04. 2007	Navigation	Hartmut, André
19.04. 2007	Navigation	Hartmut, André
	Prüfung SKS	(Theorie)

Liste der Unterrichtsmaterialien

1. Seekarte D 30 (Deutsche Übungskarte)
2. Seekarte 1875 (Britische Übungskarte)
3. INT 1 (Abkürzungen, Zeichen und Symbole)
4. Marine-Zirkel
5. 2 Navigationsdreiecke, empfohlen 25 cm Hypotenuse
6. weicher Bleistift (Mine HB)
7. Anspitzer
8. weiches Radiergummi
9. Lehrbuch: Rolf Dreyer, Sportbootführerschein See, oder Rolf Dreyer; Sportküsten Schifferschein + Sportbootführerschein See

beide Bücher bei Delius und Klasing.

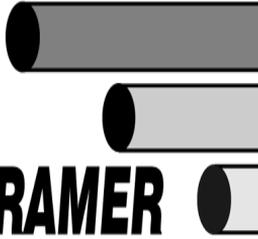
10. Begleitheft für die Kartenaufgaben, DSV-Verlag (Mitglieder der Jugendabteilung können das Begleitheft vom Verein entleihen)

11. Ringblock A4, kariert

12. Taschenrechner, (Grundrechenarten ausreichend)

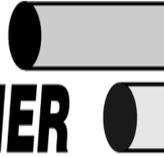
MSK-Referenten: Andreas Kupzig (243998) Miachael Klausner (231241)
André Wolfram (04343-1363) Hartmut Bothmann (3198126)

MSK-Vorstand Holger Scheidler (243647)

SZAMEITAT 

• Heizungs- und
Sanitärinstallationen
in Neu- und Altbauten

+

KRAMER 

• Neugestaltung
Ihres Badezimmers

• Wartung und Reparaturen
Ihrer Heizungsanlage

• Reparaturen und Service

Heizungs- und Sanitärtechnik • Korügen 1 • 24226 Heikendorf
Tel. (04 31) 2 39 82-09/10 • Fax (04 31) 2 39 82-08

FLEISCHEREI  PARTYSERVICE

Karl-Heinz Rahlf

24248 Mönkeberg · Stubenrauchstraße 33 · Telefon 2 35 14 · Telefax 2 30 78

Wir empfehlen unsere leckeren Grillspezialitäten.
Unser beliebter Partyservice für Familien- und Gesellschaftsfeiern
bieten Ihnen Gaumenfreuden für jeden Geschmack.

- Fordern Sie bitte unseren Prospekt an - 

Grenzerlaubnisschein überflüssig

Gute Nachricht für alle Segelsportler an der Küste. Eine jetzt bekannt gewordene Verordnung des Europäischen Parlaments sieht vor, dass Personen an Bord von Vergnügungsschiffen, die einen in einem Mitgliedsstaat gelegenen Hafen anlaufen oder aus einem solchen kommen, keinen

Grenzübertrittskontrollen mehr unterzogen werden. Sie können auch Häfen, die keine zugelassene Grenzübergangsstelle sind, anlaufen. Nach Informationen des Bundespolizeiamts See in Neustadt ist die Verordnung seit 13. Oktober in Kraft. Damit entfällt viel lästige Bürokratie. Den bisherigen so genannten Grenzerlaubnisschein brauchen Segler in Zukunft nicht mehr mit sich zu führen.



Dachdeckerei
Bauklempnerei
Fassaden und Gerüstbau
Veluxfenstereinbau
Innenausbau, Isolierungen
Flachdachtechnik
Balkon- und Terrassen-
beschichtungen
Kemperol Lizenzbetrieb
Schnee- und Eisbeseitigung

Alte Lübecker Chaussee 20 · 24113 Kiel · Tel. 0431/688262 · Fax 0431/688105 · Mobil 0171/3243359

Ihre Fachwerkstatt rund ums Rigg:

- Niro-Drahtseile
- Niro-Beschläge
- Drahtseilverpressungen
bis 16 mm
- Drahtseilreparaturen
- Rollreiffanlagen
- Boots- und Hebebänder
- Boots-Abdeckplatten
- Gleistein-Yachttauwerk
- Spleißarbeiten
- LEE SAILS Service Point

www.luethje-juers.de

Wir beraten Sie kompetent und umfassend. Bitte rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns. Überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit!

Fon: 0431-71 82 90

Fax: 0431-71 829 20



Die Ausbildungsyacht „Teamwork“ im Jahr 2006.

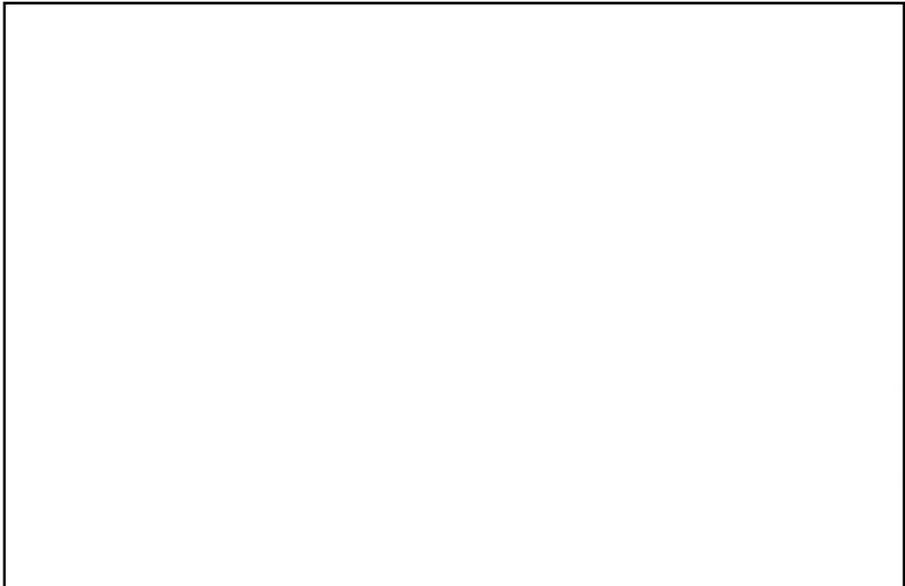
Das Fahrtenprogramm der ASY. „Teamwork“ bestand aus einer Anzahl von kurzen Törns von bis zu zweiwöchiger Dauer, sowie mehreren Ausbildungsfahrten und Wochenendfahrten. Das Schiff war beim Ansegeln und Absegeln dabei, wurde bei den Kreisjugendmeisterschaften als Start- und Zielschiff eingesetzt, und war bei der Seewettfahrt um den Bürgermeister-Pokal dabei. Die „Teamwork“ hat im Jahr 2006 1840 Seemeilen zurückgelegt. Mehr als 70 Segler - ohne die Jüngsten, die beim An- und Absegeln an Bord waren - haben mit dem Schiff segeln können. Ein zweiwöchiger Törn mit einer Junioren-Crew mit Skipper Sven Wendschlag ging rund Seeland mit einem Abstecher an die schwedi-

sche Südküste. Ein weiterer zweiwöchiger Törn, den der Schüler-Ruder- und Segel-Verein Plön unternahm, führte kreuz und quer durch die dänische Südsee.

Im nächsten Jahr wird die „Teamwork“ wieder eingebunden sein in unsere SKS-Ausbildung, wir werden eine Reihe von ein- und mehrtägigen Fahrten unter Führung unserer etablierten Schiffsführer unternehmen, und gehen davon aus, dass uns während der Feriensaison ein ca. sechswöchiger Törn gelingt, der in Etappen von verschiedenen Mannschaften gesegelt werden soll.

Wir erhoffen und erwarten ein reges Interesse, und sind auf Anregungen gespannt.

Jürgen Lehmkuhl



Besser Anker

Moderne Anker sind keine Gewichtsanker mehr ! Die Skipper sollten die Funktionen und das Eingraberhalten kennen. In diesem Fachbuch geht es aber auch um Meeresböden, Krafteinwickungen, Ankertypen, Ketten, Leinen, Zubehör und um die Kunst des Ankerns. 256 Seiten, gebunden, ISBN 3-931617-20-3, 24.-- Euro



Fahtenyachten besser trimmen

In diesem Buch geht es um die praktische Umsetzung von Trimmtricks von ca. 20 Bootsklassen. Nach der Lektüre wird der ambitionierte Segler feststellen können, das seine Yacht einfach schneller segelt. Einige Regeln genügen, um das Zusammenwirken der Kräfte zu verstehen, denn es sind fast immer die gleichen Fehler, die eine Yacht verlangsamen. Die wenigen Techniken werden aufgezeigt ohne den komplizierten Ballast aus Mathematik und Geometrie. 240 Seiten, gebunden 24.-- Euro

Fit fürs Refit

Der kompetente Ratgeber für Eigner älterer Yachten. In Theorie und mit Beispielen aus der Praxis wird der sichere Weg zum anspruchsvollen Yachtrefit beschrieben, vom schlichten Aufpolieren bis zur Komplettsanierung. 360 Seiten, gebunden 38.-- Euro ISBN 3-931617-25-4



Hafenführer Dänemark

Neuerscheinung mit 502 dänischen, 161 schwedischen (Westküste) und 209 deutschen Ostseehäfen sowie touristische Informationen. Nautischer Reiseführer, Preis 34,90 Euro, ISBN 3-89225-538-5, Edition Maritim



Nachruf für Manfred Lenke

Mit der Fertigstellung des Yachthafens in Möltenort kam auch Manfred Lenke an den schönsten Punkt der Kieler Förde. Er wurde bald Mitglied in der Möltenorter Seglerkameradschaft und war dem Verein seither sehr verbunden. Er hat sich auch für die Vorstandsarbeit zur Verfügung gestellt und mit seiner klaren, sachlichen Einstellung die Belange des Vereins mit gestaltet. Er war immer zur Stelle, wenn der Verein seine Unterstützung brauchte und hat stets rege am Vereinsleben teilgenommen.

Manfred war einer der wenigen Motorbootfahrer in unserem Verein. Er hat uns Seglern die Möglichkeit gegeben, auf Fahrten das Leben an Bord seiner Motoryacht kennen zu lernen, gehörte aber auch mit zur Mannschaft, als sich die Segelyacht CIRCE auf eine Fahrt Richtung England machte.

Er spielte gerne Skat und oft waren wir im Herbst mit ihm zum Preisskat bei seinem anderen Verein, dem

MVSH, in Schilksee. Er liebte die Geselligkeit und war immer sehr zufrieden, wenn er anlässlich der Kieler Woche in Eckernförde inmitten der Regattasegler festmachen konnte. Ebenso war er immer mit seinem Oldtimer in Flensburg, wenn dort das Treffen der älteren Schiffe veranstaltet wurde.

Im letzten Jahr ging es ihm zusehends schlechter und ihn schmerzte die Einsicht, dass er sich wohl von seinem geliebten Schiff werde trennen müssen.

Vor unserem Sommerurlaub haben wir noch an einem Nachmittag zusammen geplaudert, ohne zu wissen, dass dies der Abschied voneinander bedeutete.

Nun hat unser Vereinskamerad seine letzte Reise angetreten, wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Horst Rathje

Liebe MSKaner ,

wir sind 55 und 63 Jahre alt und - als MdB-Mitarbeiterin und als Lehrer - noch beide berufstätig. Wir haben in unserem bisherigen Leben viel und intensiv Sport getrieben, eine ganze Reihe verschiedener Sportarten. Auch an das Segeln hatten wir immer wieder gedacht, hatte doch die eine Hälfte von uns - Sabine - schon vor 25 Jahren Segelscheine (A1 und BR) gemacht und immer wieder von ihren Erlebnissen auf dem Wasser geschwärmt. Doch wirklich geplant war das Segeln mit einem eigenen Boot nicht, allenfalls für ein späteres Leben, zumal wir nicht mehr die Jüngsten sind und weitab von jedem Segelrevier in einem kleinen Dorf in der Nähe von Nortorf wohnen, ziemlich genau am geographischen Mittelpunkt Schleswig-Holsteins.



Alles änderte sich, als wir die Heikendorfer Caroline und Harald Gabbe und ihre Bandholm 30, die „Vaelta“, kennen lernten. Auf mehreren kleinen Touren durften wir dabei sein, fanden großen Gefallen am Segeln und auch am Boot, und als uns dessen Eigner fragten, ob wir zur Hälfte Miteigentümer des Bootes werden wollten, mussten wir nicht lange überlegen.

Sooft wir können, fahren wir jetzt zum Heikendorfer Yachthafen, wobei die dreiviertelstündige Anfahrt kein Hindernis bedeutet. Unter der kundigen Anleitung von Caroline und Harald sind wir dabei, die notwendigen Grundkenntnisse zu erwerben bzw. die vorhandenen Kenntnisse aufzufrischen. Für diese Hilfe sind wir den beiden außerordentlich dankbar. Inzwischen sind wir auch schon ein paar Mal ohne unsere „Lehrer“ gesegelt und finden es sehr schade, dass der Sommer zu Ende geht.

Selbstverständlich war es für uns, der MSK, dem Verein unserer Miteigner, beizutreten. Wir freuen uns auf neue Bekanntschaften und sind gern bereit, unseren Teil zum Vereinsleben beizutragen.

Es grüßen
Sabine und Meinhard Jaster



H.+K.H. KRÜTZFELDT

MALER- +

GLASEREIBETRIEB



- Bodenbeläge
- Vollwärmeschutz
- Betonsanierung

24226 Neuheikendorf, Neuheikendorfer Weg 110

Telefon 0431 / 241720 · Telefax 243707

Hallo,

mein Name ist **Nicole Kojahn**, ich bin 35 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und meiner Tochter in Schönkirchen. Wie kam ich zum Segeln? Ich habe gehört, dass man beim MSK den Sportsegelschein machen kann. Und das habe ich dann im letzten Jahr getan. Praktische Erfahrungen sammelte ich auf der Jolle von Hans Gerd. Besonders freue ich mich, dass es seit Juni das Jollen-Segeln für Erwachsene gibt. Anfang August hatte ich die Möglichkeit, an einem Tagestörn mit der Teamwork teilzunehmen. Das war für mich ein tolles Erlebnis. Ich freue mich auf die MSK.



Viele Grüße
Nicole Kojahn.

Die erste Segelstunde bei der MSK

Großschot, Fockschot und auch Schwert, Ruder, Pinne und der Mast - wenn der Laie segeln fährt, hat er damit seine Last.

Steuer-, Backbord, Luv und Lee, mit und vor und hart am Wind, Wende, Halse, rund und ree, fremde Worte ihm das sind.

Doch wenn das Boot dann losgleitet, erst ganz langsam, Stück für Stück, sachte auf den Wellen reitet, weiß er: Das ist Segelglück.

Seit vier Jahren wohnen wir – meine Frau, meine Tochter und ich – in Heikendorf. Nach gut dreißig Jahren Hessen und zwei Jahren Nordrhein-

Westfalen war es dringend Zeit für das schönste Bundesland der Welt.

Die ersten Jollenerfahrungen konnte ich im Rahmen einer Kollegiumsfortbildung an der Heinrich-Heine-Schule – ich bin dort Lehrer für Englisch, Deutsch und Musik – vor einem halben Jahr sammeln. Jetzt will ich (natürlich!) segeln lernen und da ist die MSK der richtige Lehrer für mich. Es macht wirklich Spaß hier.



Nikolai Ruffert

Agentur -
YACHTBROKER



baltic sea

MENSE -
TECHNIK

Yachtkauf – Yachtverkauf ist Vertrauenssache

Kompetenz und Sachkunde schafft dieses Vertrauen auf beiden Seiten

Mit über zehnjähriger Erfahrung und einigen hundert Abschlüssen möchte ich Sie bei der Verwirklichung Ihrer Absichten unterstützen.

Von der Ermittlung des marktgerechten Verkauf oder Kaufspreises über eine Bestandsaufnahme bis zur Komplettabwicklung incl. Vertragsvorlage, Überwachung der Zahlungsmodalitäten und abgesicherter Treuhandverwaltung der Zahlungsmittel

Alles aus einem Guss durch den Partner Ihres Vertrauens

Yachtangebote im Internet unter www.yacht-mense.de e-Mail: info@yacht-mense.de

Ruf den Mann ders kann

Die Sicherheit der Gasanlage an Bord Ihrer Yacht ist für Sie als Skipper ebenso wichtig wie eine funktionierende Rettungsinsel !

ca. fünfzig zu überprüfende Positionen müssen im Dienste der Sicherheit alle zwei Jahre durch einen Sachkundigen nach DIN G 608 geprüft werden.

Prüfbescheinigung und Prüfstempel dienen im Schadenfall als Nachweis gegenüber Behörden und Versicherern.

Nicht experimentieren, alle zwei Jahre eine Prüfung investieren !

mense-technik Markt 1, 24321 Lütjenburg Telefon : 04381-418603 Fax : 04381-418604

Lieber Seglerkameraden,

gern möchten wir uns Euch als neue Mitglieder im MSK vorstellen. Dem Verein sind wir schon seit gut fünf Jahren durch unsere jüngste Tochter Britt Amélie verbunden, die nach unserem Umzug von Hamburg an die



Kieler Förde über ihre Schul-Freundinnen Anschluß an die Opti-Gruppe des MSK gefunden und dort das Segeln gelernt hatte. Dort haben wir auch als betreuende Eltern immer wieder die unvergleichliche Jugendarbeit und den tollen Teamgeist unter den Jugendlichen selbst erleben dürfen. Deshalb war es für uns keine Frage, als unerwartet die Gelegenheit für uns selbst kam - nämlich als Frau Kruppa nach fünf Jahren des Wartens im Frühsommer anrief; es gäbe einen Liegeplatz -, an die Anschaffung eines Schiffes zu denken, der MSK beizutreten. Es fügte sich glücklich, daß Hanna und ich im Vorjahr „rein zufällig“ am SBF- und SKS-Kurs bei Hartmut und Andreas teilgenommen hatten.

Die Entscheidung für ein Schiff haben wir uns nicht allzu schwer gemacht, sondern das Gefühl sprechen lassen: Es wurde eine „Vindö 32“, die uns als Langkieler und des klassischen Risses wegen auf Anhieb gefiel. Mittlerweile wissen wir, daß wir uns damit gleichzeitig eine regelmäßige Beschäftigung mit Holzarbeiten gesichert haben. Nach 3 Monaten haben wir mit dem Schiff und Familienbesatzung, zu der auch unser in Europe und Pirat regattaerprobter Sohn Jens Philipp und unsere Tochter Ann Louise zählen, rd. 400 Seemeilen abgesegelt und das Schiff und uns in unterschiedlichen Einsatzsituationen kennengelernt.

Nächstes Jahr wollen wir uns dann noch ein wenig weiter und länger hinaus trauen und das skandinavische Revier, in dem ich mich durch Studien- und berufliche Aufenthalte in Dänemark und Schweden sehr wohl fühle, vom Wasser her erkunden. Zum Wassersport kam ich in meiner Jugend in Kiel über das Schüler-Rudern. Das Segeln lernte ich dann viel später auf der Alster, auf der ich meinen A1-Schein machte, und später mit meinem ersten Boot, einer Windy, auf der Kieler Förde. Beruflich habe ich die meiste Zeit im internationalen Bankgeschäft in Hamburg verbracht, das mich auch einige Zeit nach Paris, London und Hong Kong führte. Jetzt kümmere ich mich gelegentlich um die Beratung bei Unternehmensverkäufen. Im Winter freuen wir uns auf das Vereinsleben in der MSK und hoffen unsere seglerischen Grundlagen durch den Erfahrungsaustausch mit den anderen Clubmitgliedern weiter ausbauen zu können.

Horst und Hanna Warthenpfehl

NOTDIENST

24226 Heikendorf, Korügen 14
Tel. 0431 / 243020 Fax 245124

www.glaserei-schulz.de
e-mail: info@glaserei-schulz.de

◀ Parkplätze direkt vor der Tür. ▶

GLASFACHBETRIEB

- ✓ Reparatur-Schnelldienst
- ✓ Spiegel und Glasplatten
- ✓ Duschtrennungen
- ✓ Bildereinrahmungen
- ✓ Alles aus Glas und Spiegel

**glaserei
schulz**

- Ihr Restaurant an der Kieler Förde -

WITT-HUUS MÖLTENORT

- Restaurant und Café direkt am Hafen

- Appartements

Täglich ab 11 Uhr geöffnet

Samstag u. Sonntag durchgehend warme Küche



Strandweg 8 24226 Heikendorf Telefon 0431 25 90 00 Inh. N. Gellings

Bewährter Schutz auf
allen Meeren: Die Gothaer
Versicherungen für
Bootseigner.

Sie suchen einen Partner, der Ihnen bei
jedem Wellengang zur Seite steht?
Mit Versicherungen, die Ihnen umfang-
reichen Schutz garantieren? Dann haben
wir die optimalen Lösungen für Sie.

Generalagentur Kiel - Gothaer Wassersportcenter
Michael Küppers u. Peter von Essen
Hopfenstr. 47, 24103 Kiel
Tel. 0431-6 20 19, Fax 0431-67 35 68
generalagentur_kiel@gothaer.de, www.gothaer.de



Gothaer

Wir machen das.

Mein Name ist **Thomas Brandt**, bin 1960 in Kiel geboren und lebe seit 1986 in Heikendorf. Bis vor zwei Jahren, als meine Tochter Inga mit dem Opti-Segeln begann, hatte ich nur wenige Berührungspunkte zum Segeln. Ich war begeistert, wie die jungen Hüpfer mit den Opti's umgingen.



Im Mai entstand dann die Erwachsenen-Jollen-Gruppe und ich entschloss mich, das Segeln zu erlernen. Seit dem treffen wir „älteren Neuen“ uns jeden Freitag-nachmittag zum Segeln und sammeln Erfahrungen. Zusätzlich hatte ich in dieser Saison zweimal die Gelegenheit mehrtägige Törns in die dänische Südsee mitzusegeln und Tagestörns mit der Teamwork zu absolvieren. Hierfür sage ich herzlichen Dank an die Skipper Hartmut, Holger und Klaus und Danke für die freundliche Aufnahme in die MSK.

Mit freundlichen Grüßen
Thomas Brandt

Jutta Schütt, geb. 5.5.1945 in Lübeck-Travemünde. Als Tochter von Otto und Martha Schütt bin ich in Heikendorf aufgewachsen und war dem Segeln eng verbunden. Im Alter von 22 bin ich aus beruflichen Gründen nach Köln gezogen und habe dort 12 Jahre gelebt. Von dort habe ich noch einige Törns mit der Familie gemacht. Die berufliche Weiterentwicklung machte eine Versetzung in die Firmenzentrale nach München notwendig. Dort habe ich in den Bereichen Daten- und Informationstechnologie und später Telekommunikationsnetze verschiedenartige Projekte im In- und Ausland gemacht. Neben den Geschäftsreisen habe ich auch privat die Welt bereist, Hinterindien, Südpazifik, Afrika und USA waren die Fernziele, Italien diente als Nahziel von München aus der Erholung. Nach altem Recht konnte ich mich mit 60 Jahren pensionieren lassen, und so bin ich zu meinen Wurzeln nach Heikendorf zurückgekommen. Nachdem ich die Gründungsjahre der MSK hautnah miterlebt habe, bin ich nun gern der Kameradschaft wieder beigetreten, obwohl ich kein eigenes Schiff habe, aber mich an den Aktivitäten gern beteilige.



Mit freundlichem Gruß
Jutta Schütt

Noch ein neues Gesicht...

Mein Name ist Susanne Anacker, Jahrgang 1964, ich bin Zahnärztin und Mutter zweier Kinder(9 und 12).

Meine ersten Segelerlebnisse (Opti) hatte ich auf dem Chiemsee mit 10 Jahren.

Als Studentin trat ich dem ASV in Aachen bei, machte meinen A- Schein und genoss das Segeln auf verschiedenen Jollen- am liebsten im Trapez!

Vor 5 Jahren zog unsere Familie nach Heikendorf.

Als ich vom MSK-Jollentraining für Erwachsene hörte, war ich sofort Feuer und Flamme. Eine nette Truppe, fachkundige und nachsichtige(!) Anleitung durch erfahrene MSKaner (vielen Dank!) und viel Spaß!

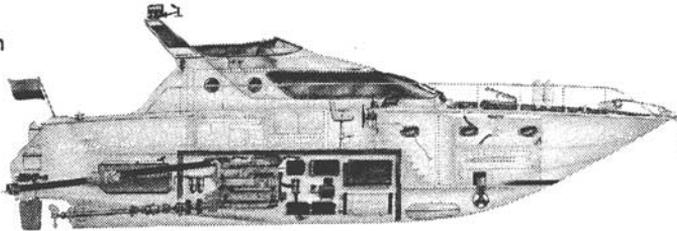
Ich freue mich auf weitere Segelabenteuer mit Euch

Susanne Anacker



Vetus® **BOOTSZUBEHÖR VON A-Z**

- o Ankerwinden
- o Auspuff-Anlagen
- o Batterien
- o Dieselmotoren
- o Decksbelag
- o Getriebe
- o Lampen
- o Propeller
- o Pumpen
- o Ruderanlagen
- o Tanks
- o Wellenanlagen
- o Zink-Anoden



ständige Ausstellung • großes Lager • Beratung • Verkauf

SCHIFFSDIESELTECHNIK KIEL GmbH



Geschäftsbereich: **Vetus**®
Grasweg 26b - 24118 Kiel
Tel.: (0431) 54 44 217 - Fax: 54 44 220

Mitgliederbewegungen

Mitgliederbewegungen (Stand per 30.09.2006)

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Ordentliche Mitglieder:

Mitgl.-Nr.	984	Meinhard Jaster geb. 21.07.1943	Gartenstr. 8 Tel. 04392 3540	24793 Brammer
	986	Peter Oberschelp geb. 19.09.1965	Untereisselner Str. 2b Tel. 2399150	24226 Heikendorf
	987	Horst Warthenpfehl geb. 28.04.1950	Neuheikend. Weg 19 Tel. 237 85 70	24226 Heikendorf warthenpfehl.ha@web.de
	989	Nikolai Ruffert geb. 23.09.1970	Rührsbrook 45a Tel. 259 33 59	24226 Heikendorf rufferts@web.de
	990	Thomas Brandt geb. 29.07.1960	Wiesenkamp 82 Tel. 24 22 33	24226 Heikendorf thomas.brandt@t-com.net
	992	Nicole Kojahn geb. 24.03.1971	Fliedergarten 4 Tel. 78 24 78	24232 Schönkirchen nicole.029@gmx.de
	995	Dr. Susanne Anacker geb. 17.04.1964	Baaber Weg 3 Tel. 237 85 10	24226 Heikendorf

Familienmitglieder:

Mitgl.-Nr.	985	Sabine Jaster geb. 10.08.1951	Gartenstr. 8 Tel. 04392 3540	24793 Brammer
	988	Hanna Warthenpfehl geb. 17.12.1953	Neuheikend. Weg 19 Tel. 239 89 280	24226 Heikendorf warthenpfehl.ha@web.de

Jugendmitglieder:

Mitgl.-Nr.	982	Anton Lukoschek geb. 21.09.1998	Konsul-Lieder-Allee 49 Tel. 23 339	24226 Heikendorf
	983	Nicklas Angermann geb. 07.01.1997	Kollonnenweg 17 Tel. 78 69 32	24226 Heikendorf
	991	Meret Unruh geb. 16.05.1997	Hakensoll 8a Tel. 239 19 25	24226 Heikendorf
	993	Houman Heidari geb. 22.03.1985	Heikendorfer Weg 39 Tel. 73 31 46	24149 Kiel
	994	Jannek Sebastian geb. 09.12.1985	Nahm Ernst-Wiese-Str. 10 Tel. 24 51 60	24226 Heikendorf
	996	Jan Both geb. 03.06.1982	Bischofsweg 28 Tel. 0179 7766230	01099 Dresden
	997	Marianne Semel geb. 25.11.1982	Alträcknitz 1 Tel. 0179 2168279	01217 Dresden
	998	Marlene Fröhlich geb. 08.02.1997	Schönkamp 13 Tel. 0171 40 58 474	24226 Heikendorf

Adressenänderungen:

Mitgl.-Nr.	266 / 864	Sönke Rathje Maïke Rathje	Luisenweg 2	24226 Heikendorf
	617	Katharina Poser Tel. 77 59 746	Damperhofstr. 24 Mobil 0178 141 53 88	24103 Kiel e-mail: Katharina.Poser@gmx.de
	570	Jan Dau	neue Tel.-Nr. 310 00 34	Mobil: 0176 219 23 056

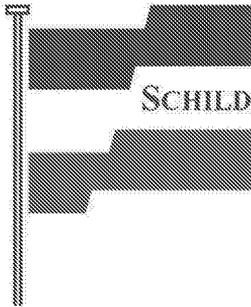
Zum 31.12.2006 scheiden aus:

Mitgl.-Nr.	510	Karl-Hermann Krützfeldt (OM)
	674	Erika Powitz (OM)
	691	Felix Heute (JM)
	880	Britt-Amelie Warthenpfehl (JM)

Verstorben ist:

Mitgl.-Nr.	201	Manfred Lenke
------------	-----	---------------

Mitgl-Bew 04.06 – 09.06



Flaggen-Store

Fahnen, Masten + Zubehör
Komplettanbieter im Digitaldruck

Am Jägersberg 14, D-24161 Altenholz
Tel: 0431-66700-0 Fax: 0431-57090-92

info@schild-flaggen.de, www.schild-flaggen.de

-
- Vereins / Traditionsfahnen
 - Fahnenmasten und Zubehör
 - Werbefahnen / Banner
 - Sonnenschirme, Beachflags
 - Signalflaggen / Bootsfahnen
 - Internationale Flaggen
 - Städte- und Gemeindeflaggen
 - Digitale Großbilder
 - Nationale Flaggen
 - Applikationen
 - Textildruck und -stick
 - Tischflaggen / -banner
 - Spannbänder / Wimpelketten
 - Pins / Aufkleber / Aufnäher etc.



Gaststätte *Sportheim* Heikendorf

Ute Petersen

Neuheikendorfer Weg – 24226 Heikendorf
Telefon 0431/24 14 38

**Wir empfehlen unser Haus für:
Familienfeiern, Betriebsfeste, Empfänge, Versammlungen und
sonstige Veranstaltungen.**

Saal für 200 Personen

– Parkplatz am Haus –

Hamburger Labskaus für 2 Personen

Zutaten für 2 Personen:

6 mehligte Kartoffeln, etwas Milch und Butter, 3 kl. Zwiebeln, 100 gr. durchw. Speck, Butterschmalz zum ausbacken, 1 Dose Corned Beef, Salz, Pfeffer, 2 Rollmöpfe, 2 Gewürzgurken, rote Bete, 2 Spiegeleier.

Zubereitung:

Kartoffeln kochen und zerstampfen mit Milch u. Butter, Zwiebeln klein hacken und in Butterschmalz glasig dünsten. Speck in kleine Würfel schneiden u. mit auslassen. Corned Beef in kleine Würfel schneiden u. mit anbraten. Kartoffelmus dazu u. vermengen mit Salz u. Pfeffer würzen. Eier braten und dazu Rollmops rote Beete u. Gewürzgurke geben.

Bier u. ein Klarer schmeckt dazu.



Christa Schütt
Fenstergestaltung
Atelier Deko Stoffe
Sonnenschutz nach Maß

Viehkamp 5
24226 Heikendorf

Tel. 0431 / 249 07
Fax 0431 / 239 80 18

www.christa-schuetz.de
post@christa-schuetz.de



Aussegeln nach Schweden

Die Geschichte einer Auswanderung von zwei jungen Seglern, die mit einem langen Segeltörn begonnen hat.

Die Idee der Reise wurde geboren, um den großen Schritt in einer für Kopf und Seele herausfordernden Reisegeschwindigkeit umsetzen zu können.

von Stefanie Klee

Vortrag am Fr. 1. Dez. 2006 20:00
im MSK-Jugend- und Vereinsheim

Abenteuer Pogo

www.zweitfrei.de

Wie werden Sie mit diesem Problem fertig?

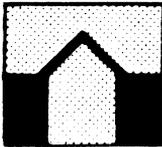
In der deutschen Versicherungswirtschaft stehen über 150 Versicherungsgesellschaften im Wettbewerb. Wer hilft Ihnen da, die richtige Entscheidung für die zweckmäßige Ausgestaltung des benötigten Versicherungsschutzes unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu treffen?

Wir als unabhängige Versicherungskaufleute sind an keine Versicherungsgesellschaft gebunden.

Als Versicherungsmakler machen wir das Versicherungsproblem transparent und können für Sie die Vorteile des freien Marktes ausschöpfen. Zusätzliche Kosten entstehen Ihnen nicht.

Ein Informationsgespräch mit uns lohnt sich immer.

Wenden Sie sich an:



ASSEKURANZEN

Timm

Versicherungsmakler

Am Wellsee 58 · 24146 Kiel · Telefon (04 31) 78 34 24

Telefax (04 31) 78 27 40

Seit über 35 Jahren in Kiel!

SEGELN IST DIE HÖLLE...

...ohne vernünftige Segel.

- Segel
- Persennige
- Reparaturen
- Sonderanfertigungen

DMOCH
Yachttechnik & Segelmacherei

Ab August finden Sie unseren
neuen Seglershop am PIER 100.

DMOCH - Yachttechnik & Segelmacherei - Uferstraße 100 - 24106 - Fon +49(0)431-380 49 49 - Fax +49(0)431-23 78 21 9
www.dmoch-segel.de

Termine

MSK Termine Herbst / Winter 2006 (vorläufig)				
Turnusmäßige Termine:				
Montags	wöchentlich	18:00	Ausbildung zum SPOSS Schein	MSK-Heim
Montags	wöchentlich	19:00	Handarbeit	Heidi Behrends-Mey MSK-Heim
Dienstags	1 x monatl	19:00	Vorstandssitzung	1. oder 2. Dienstag
Mittwochs	wöchentlich	18:45	Ausgleichsgymnastik Damen	Helga Lehmkuhl MSK-Heim
Donnerstags	wöchentlich	19:00	Ausbildung zum SBF-See und SKS	MSK-Heim
Donnerstags	wöchentlich	19:00	Sport	Gemeinschaftshalle
Freitags	2.u.4.im Mt.	19:30	Übungsabend "hiev rund"	MSK-Heim
Einmalig stattfindende Termine				
Samstag	4. Nov	09:30	Wandertag	MSK-Heim
Samstag	11. Nov	20:00	Stiftungsfest	MSK-Heim
Freitag	17. Nov	19:00	Preisskat	MSK-Heim
Freitag	1. Dez	20:00	Vortrag Aussegeln	S. Klee MSK-Heim (s.a. Anzeige)
Freitag	8. Dez	19:30	Weihnachtsabend	mit "hiev rund" MSK-Heim
Montag	1. Jan	11:00	Neujahrsempfang	MSK-Heim
Sonntag	14. Jan	11:00	Versicherungsfragen	Gothaer Versicherung MSK-Heim
Dienstag	16. Jan	20:00	Damenabend	A. Scheidler MSK-Heim
Freitag	19. Jan	19:00	Hobbykröger	Köser/Oberschelp/Müller MSK-Heim
Mittwoch	24. Jan	16:00	Besuch der Fachhochschule	M. Klausner
Sonntag	28. Jan	16:00	Bildercafe & Fahrtenwettbewerb	MSK-Heim
Freitag	2. Feb	20:00	Skipper Tisch	MSK-Heim
Sonntag	4. Feb	??	Boßeln	MSK-Heim
Dienstag	13. Feb	20:00	Olivenöle	G. Perkun MSK-Heim
Freitag	16. Feb	19:00	Hobbykröger	Antje Scheidler & Mannschaft MSK-Heim
Sonntag	18. Feb	11:00	Seeadler in Schleswig-Holstein	K. Röder (Ornithologe) MSK-Heim
Freitag bis Montag	24.2 - 5.3.		Sizilien-Fahrt	
Freitag	2. Mrz	20:00	Segeltrimm	Segelmacherei OLEU MSK-Heim
Sonntag	11. Mrz	11:00	Mit Containerschiff von Hamburg nach Shanghai	Chr. Westphal MSK-Heim
Dienstag	13. Mrz	20:00	Damenabend	MSK-Heim
Freitag	16. Mrz	20:00	Jahreshauptversammlung	MSK-Heim
Freitag	30. Mrz	19:00	Hobbykröger	MSK-Heim
Samstag	5. Mai	14:00	Ansegeln	
Stand:22.10.2006				

www.yachtwerft dick.de

Neubau von Holzjachten - Innenausbau - Reparaturen

Restaurierung klassischer Holzjachten

Nirobeschläge - Lackierungen - Service vor Ort

Yacht- & Bootswerft Helmut Dick, 24 226 Heikendorf, Korügen 9

email: yachtwerftdick@t-online.de

Tel. 0431 - 33 02 99, Fax 33 18 89

Norddruck Neumann



*Gartenanlagen • Pflasterarbeiten • Umgestaltung
Schwimm- und Naturteichbau • Dachbegrünung*

Jens Matthiesen

Garten- und Landschaftsbau

Langer Rehm 20 f • 24226 Heikendorf • Fon (0431) 24 25 10 • Fax (0431) 24 52 87

Herausgeber: Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.
Möltenorter Weg 3, 24226 Heikendorf
Telefon: (0431) 24 16 74
Internet: www.msk-segeln.de
e-mail: info@msk.segeln.de

Redaktion und Annahme von Beiträgen:

Holger Scheidler, 1. Vorsitzender
Steenbrook 13, 24226 Heikendorf
Telefon: (0431) 24 36 47
e-mail: HScheidler@aol.com

Jürgen Lehmkuhl
Eekmissen 13, 24226 Heikendorf
Telefon: (0431) 24 23 87
e-mail: lehmkldhdf@freenet.de

Anzeigen:

Rolf Müller
Steffensbrook 28, 24226 Heikendorf
Telefon: (0431) 24 36 34, Fax: (0431) 24 39 08
e-mail: rolfkh.mueller@freenet.de

Layout:

Rudolf Köser
Gerstenhof 26, 24232 Schönkirchen
Telefon: (04348) 8208, Fax: (04348) 91 99 43
e-mail: rudolf.koeser@nexgo.de

Druck:

Norddruck Neumann GmbH
Wellseedamm 18, 24145 Kiel
Telefon: (0431) 71 70 90

Das LOGBUCH ist die Vereinszeitschrift der Möltenorter Seglerkameradschaft e.V. Erscheinungsweise: zweimal jährlich, im Frühjahr zum Ansegeln und im Herbst zum Stiftungsfest.

Das nächste Logbuch erscheint im Frühjahr. Ihre Beiträge erbitten wir bis spätestens Mitte März.

Bankverbindungen:

Sparkasse Kreis Plön, Zweigstelle Heikendorf, BLZ 21051580
Geschäftskonto: 30.002.356 - Beitragskonto: 30.002.349